

Tuxer Prättlinge

149. Prättlinge - 33. Jahrgang

von Tuxern - für Tuxer

www.tuxer-prattlinge.at

Ausgabe WEIHNACHTEN 2025



**FRIDA - die neue
Anmeldeplattform
für die Kinder-
betreuung**

Seite 6

**Gottesdienst-
ordnung in der
Weihnachtszeit**

Seite 23

**Musikalische Highlights
in der Wintersaison
in Tux - Finkenberg mit
Bonnie Tyler, DJ Ötzi, ...**

Seite 17

Inhalt:

Editorial	Seite 2
Gemeinde	Seite 3
Tourismusverband.....	Seite 15
Pfarre.....	Seite 19
Kinder & Schulen	Seite 24
Vereine	Seite 32
Diverses	Seite 39
Guggeloch.....	Seite 51
Tuxer Chronik.....	Seite 52

Impressum..... Seite 14

Redaktionsschluss für die Frühjahrsausgabe:

3. März 2026

FROHE weihnachten
FEUERWEHR Tux
FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM

Auch dieses Jahr kommt das Friedenslicht nach Tux.

Die Feuerwehrjugend Tux stellt auch dieses Jahr, am Nachmittag des 23.12.2025 das Friedenslicht wieder an jeden Haushalt zu.

MIA GEREN INS AF DIE STILLE ZEIT

Freiwillige Spenden kommen der Feuerwehrjugend Tux zu Gute.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich darf an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen – an alle Personen, die im Laufe des vergangenen Jahres irgendwie am Zustandekommen der Tuxer Prättinge mitgeholfen haben. Bitte auch im kommenden Jahr um diese Unterstützung. Wie immer ist auch in dieser Weihnachtsausgabe etwas beigelegt: es sind 2 Zahlscheine mit der Bitte um eure Mithilfe: 1x bittet der Tuxer Vorsorgefonds um eine Spende und 1x dürfen wir alle Leserinnen und Leser um einen Druckkostenbeitrag ersuchen – gleich vorweg schon VIELEN DANK dafür.

Auf der Titelseite ist dieses Mal ein Foto einer herrlichen Krippe abgedruckt, die derzeit im Freizeitzentrum Kaboom in Kaltenbach im Rahmen einer Ausstellung zu sehen ist. Der Schnitzer und Krippenbauer Johann Eberharter, der heuer 100 Jahre alt geworden wäre, hat diese Meisterwerke geschaffen. Weiters sind auch Werke des Bildhauers Hans Mauracher hier zu sehen. Sie können diese tolle Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Freizeitzentrums bei freiem Eintritt bis 6.1.2026 besuchen.

Die Redaktion der Tuxer Prättinge wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2026!

Herzlichst, Ihr

Hannes Schuster

Gemeinde Tux



Liebe Tuxerinnen, liebe Tuxer!



Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Viele Projekte, Entwicklungen und Begegnungen haben unser Miteinander geprägt. Wenn man auf die letzten Monate zurückblickt, wird sichtbar, wie viel wir gemeinsam erreicht haben.

Seit März gibt es die Energiegemeinschaft Tuxertal. Aktuell sind 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, die ihren Strom untereinander teilen. Es ist absolut sinnvoll, Teil einer solchen Gemeinschaft zu sein und ein wichtiger Baustein, um unsere Klimaziele zu erreichen.

Auch aus reiner Kostenperspektive kann man nur empfehlen, der Gemeinschaft beizutreten. Es ist ein Angebot für Privathaushalte und Betriebe, das regionales Denken mit persönlichem Nutzen verbindet.

Ein Thema, das viele über Jahrzehnte beschäftigt hat, konnte nun gelöst werden. Seit Juni gibt es auf der Buslinie 4104 einen ganzjährigen 30-Minuten-Takt zwischen Mayrhofen und Hintertux. Das entlastet nicht nur Berufstätige, sondern vor allem unsere Schüler, die bisher oft lange Wartezeiten in Kauf nehmen mussten. Den neuen Fahrplan kann man durchaus als Meilenstein bezeichnen.

Seit Juli ist auch unsere neue Gemeinde-Website online. Sie ist benutzerfreundlich, übersichtlich und immer aktuell. Ergänzt wird sie durch den Newsletter, unsere Social-Media-Kanäle und die Gemeinde-App Gem2Go.

Ich empfehle euch, die App direkt aufs Smartphone zu laden. Sie ist sehr praktisch. Besonders die Push-Funktion ist hilfreich, um wichtige Infos direkt aufs Handy zu bekommen.

Ein weiteres Projekt ist die Kanalisierung in jenen Weilern, die bisher noch keinen Anschluss ans Abwassernetz haben. Die Pläne sind fertig und bereits bei der Wasserrechtsbehörde eingereicht. Sobald die Genehmigung vorliegt, starten wir 2026 mit der Umsetzung.

Auch beim Thema Jugendraum ist Bewegung hineingekommen. Der lang geäußerte Wunsch der Jugendlichen ist nun in Umsetzung. Teile des Raums sind bereits zugänglich. Weitere Ausbauschritte folgen gemeinsam mit den Jugendlichen. Die Einbindung der Jugendlichen in sämtliche Entscheidungen und teilweise auch in die konkrete Umsetzung wurde sogar vom Gremium der Regionalentwicklung positiv bewertet. Das Projekt wird mit einer 80-prozentigen LEADER-Förderung unterstützt.

Im Herbst konnten zwei große Bauprojekte abgeschlossen werden. Die Erneuerung der Bruchbachbrücke und die Sanierung des unteren Geiselswegs mit neuer Wasserleitung und verbesserter Straßenführung. Zwei wichtige Maßnahmen für unsere Infrastruktur.

Ein weiterer Erfolg: Unsere Gemeinde wurde nach dem ersten Audit im e5-Programm mit zwei "e" ausgezeichnet. Das zeigt, dass wir mit unserer Energie- und Klimaarbeit auf dem richtigen Weg sind. Mein besonderer Dank gilt dem Energieausschuss, vor allem der Vorsitzenden Alexandra Peer, für ihren großen Einsatz.

All das wäre nicht möglich ohne die vielen Menschen, die sich das ganze Jahr über einbringen. Sichtbar oder im Hintergrund. Offen, bereitwillig

und kooperativ bei der Umsetzung verschiedenster Vorhaben.

Mein besonderer Dank gilt meinem Bürgermeister-Stellvertreter Vitus Gredler, dem gesamten Gemeinderat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde. Ob in der Verwaltung, als Waldaufseher oder als Chronist. Ob im Bauhof, im Kindergarten, in der Krippe, im Schülerhort oder als Schulwart. Jeder leistet einen wichtigen Beitrag. Ein großes Danke auch an den Tourismusverband. Er ist eine zentrale Säule unserer Gemeinde. In guter Zusammenarbeit lassen sich viele Themen einfacher und wirkungsvoller umsetzen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die sich in unseren Vereinen engagieren. Ob Kultur, Sport oder Gesellschaft – sie bringen Schwung, Vielfalt und Gemeinschaft ins Tal und machen es lebenswert.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an unseren Pfarrer, den Pfarrgemeinderat, den Pfarrkirchenrat, den Wortgottesdienstleitern, Kommunikationshelfern, Lektorinnen und Lektoren, unseren Mesner sowie alle, die unsere Gottesdienste musikalisch mitgestalten.

Alle gemeinsam machen es möglich, dass ein Kirchengang für viele Menschen eine spirituelle Energiequelle im Alltag ist.

Ich wünsche euch allen schönes, besinnliches Weihnachtsfest, viel Gesundheit und ein hoffentlich friedliches Jahr 2026.

Der Winter hat mit viel Schnee und einer traumhaften Landschaft begonnen. Das ist ein starkes Zeichen für ein gutes neues Jahr. Begegnen wir ihm gemeinsam mit Zuversicht.

Bgm. Simon Grubauer

Geburtstage & Jubiläen



Den 90. Geburtstag feierte am 20.10.2025
Elfriede Kirchler



Den 90. Geburtstag feierte am 05.11.2025
Christine Klocker



Den 85. Geburtstag feierte am 14.09.2025
Franz Stock



Den 85. Geburtstag feierte am 01.11.2025
Anna Schneeberger



Den 80. Geburtstag feierte am 18.09.2025
Theresia Scheurer



Den 80. Geburtstag feierte am 30.10.2025
Johann Bidner



Die Gemeinde Tux gratuliert noch einmal herzlich zu den runden Geburtstagen und wünscht alles Gute und viel Gesundheit!

Den 80. Geburtstag feierte am 19.11.2025
Elisabeth Schösser

Unsere Verstorbenen



Aloisia Rahm
+ 19.10.2025



Karl Gredler
+ 27.10.2025



Elisabeth Wechselberger
+ 13.11.2025

Geboren wurde



Matthias Tipotsch, Lanersbach

12. Oktober 2025

Öffnungszeiten vom AWZ (Abfallwirtschaftszentrum) Tux während der Feiertage und Sondertermine der Rest- und Biomüllabfuhr

AWZ	Montag	22.12.2025		14:00 - 19:00 Uhr geöffnet
	Montag	22.12.2025		Biomüllabfuhr
AWZ	Mittwoch	24.12.2025		08:00 - 13:00 Uhr geöffnet
	Mittwoch	24.12.2025		Restmüllabfuhr
AWZ	Freitag	26.12.2025	Stefanitag	geschlossen
AWZ	Montag	29.12.2025		14:00 - 19:00 Uhr geöffnet
	Montag	29.12.2025		Biomüllabfuhr
AWZ	Mittwoch	31.12.2025		08:00 - 13:00 Uhr geöffnet
	Mittwoch	31.12.2025		Restmüllabfuhr
AWZ	Freitag	02.01.2026		14:00 - 19:00 Uhr geöffnet
AWZ	Montag	05.01.2026		14:00 - 19:00 Uhr geöffnet
	Montag	05.01.2026		Biomüllabfuhr
AWZ	Mittwoch	07.01.2026		08:00 - 13:00 Uhr geöffnet
	Donnerstag	08.01.2026		Restmüllabfuhr-Sondertermin
AWZ	Freitag	09.01.2026		14:00 - 19:00 Uhr geöffnet

FRIDA - die digitale Anmeldeplattform des Landes Tirol für Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplätze

FRIDA ist die neue digitale Plattform des Landes, über die Eltern bzw. Erziehungsberechtigte ihren Bedarf für einen Kinderkrippen-, Kindergarten- oder Hortplatz in Tirol einmelden.

Das heißt:

- **Bisher:** Formular in Papierform ausfüllen und bei der Gemeinde oder Einrichtungen während der Öffnungszeiten abgeben.
- **Neu:** Anmeldeplattform FRIDA aufrufen (ab 1. Dezember) und Bedarf digital und unkompliziert von zu Hause aus einmelden.

Die Tiroler Landesregierung setzt das Recht auf Vermittlung eines Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsplatzes um. Allen Kindern ab dem zweiten Geburtstag soll ein Platz in einer Kinderkrippe,

Kindergarten oder einem Hort vermittelt werden, wenn er benötigt wird. Dafür braucht es auch eine gute Organisation. Die Anmeldungen werden über FRIDA gesammelt. Dann werden die Betreuungsplätze bestmöglich wohnortnah von den zuständigen Gemeinden bzw. den privaten Erhaltern geteilt. Sollte ein Kind in der gewünschten Einrichtung keinen Platz bekommen, unterstützen

KoordinatorInnen dabei, einen Platz in der Nähe des Wohnortes oder des Arbeitsplatzes zu vermitteln.

Die Anmeldeplattform ist **von 1. Dezember 2025 bis 31. Jänner 2026** geöffnet.

Zur **Plattform** und zu **weiteren Informationen** unter www.tirol.gv.at/frida



Wie geht's uns in Österreich?



Wie geht's uns
in Österreich

Erhebung zu Arbeit, Familie, Wohnen und Lebensbedingungen startet

Das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung hat Statistik Austria beauftragt, die Erhebung **Wie geht's uns in Österreich** jährlich durchzuführen. Das Forschungsprojekt liefert aktuelle und repräsentative Daten zu den Lebensbedingungen und zu den Einstellungen der Menschen, die in Österreichs Haushalten leben. Diese Informationen sollen in anonymisierter Form von der wissenschaftlichen Forschung genutzt werden und politischen Entscheidungen als Grundlage dienen.

Was ist **Wie geht's uns in Österreich**?

Ab Oktober 2025 werden 11 500 Haushalte zur Teilnahme eingeladen. Danach findet diese Erhebung jährlich statt, um auch Veränderungen messen zu können. Erfasst wird, wie Menschen in Österreich leben und arbeiten. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit und Einstellungen. Die Daten zeigen zum Beispiel, wie erschöpft Erwerbstätige nach der Arbeit sind oder wie hoch die Belastung

durch steigende Mieten ist. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön oder die Möglichkeit, ein Naturschutzprojekt zu unterstützen.

Warum ist **Wie geht's uns in Österreich** so wichtig? Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen in Single-Haushalten leben oder arbeitslos sind, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien nutzen diese Statistiken und informieren so über die Situation der Menschen in Österreich. Auch Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände greifen auf diese Daten zurück.

Wer kann teilnehmen?

Statistik Austria wählt Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus und schickt ihnen einen Einladungsbrief zu. Alle Haushaltsmitglieder ab 15 Jahren geben für sich selbst Auskunft, für Kinder gibt es einen eigenen Kinderfragebogen. Ein Teil der Haushalte wird persönlich befragt, der andere Teil kann online teilnehmen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/wie-gehts-uns

wie-gehts-uns@statistik.gv.at

+43 1 711 28-8965 (Montag–Freitag, 9:00–15:00, werktags)

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.

Arbeiterkammer Schwaz
jeden 2. Dienstag

0512 56 27 91 - 40 | bildungsinfo@amg-tirol.at

Nähere Infos
www.bildungsinfo-tirol.at
facebook.com/bildungsinfo
instagram.com/bildungsinfo.tirol



Julia Smekal, Bakk. Biol.
Bildungs- und Berufsberaterin

Wie kann ich Familie und Beruf vereinbaren?
Wie finde ich berufliche Anknüpfungspunkte?
Welche Chancen habe ich mit meinen Fähigkeiten?

Welche Aus- und Weiterbildung passt zu mir?
Welche Weiterbildung bringt mich an welches Ziel?

Nach über 20 Jahren im gleichen Beruf wird es Zeit für etwas Neues.
Ich will wissen, was ich kann und welche Möglichkeiten ich habe.

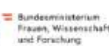
amg tirol
arbeitsmarktförderungs gmbh

Bildungsberatung Tirol

Gefördert von:



Kofinanziert von der Europäischen Union



Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung



TUX kann 3.000 gewinnen!

Auf die Akkus, fertig, los! Bring **bis 31. Dezember 2025** alte Batterien sowie Handy-, E-Bike- oder andere Geräteakkus zum Recyclinghof und unsere Gemeinde beim Wettbewerb der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH nach vorne.

Zu gewinnen: 3.000 Euro für die fleißigste Gemeinde

Der (wahre) Gewinn: Jede abgegebene Batterie & Akku schützt unsere Umwelt, spart wertvolle Rohstoffe und verringert die Brandgefahr in unseren Haushalten.

Mach mit - jede Batterie zählt!

Durchstöbere Schubladen, Keller und Garagen nach alten Batterien und Akkus.

Je mehr wir sammeln, desto größer unsere Chance auf den Sieg.

Zeig, dass unsere Gemeinde Recycling-Champion ist!



Neue Förderungen für klimafitte Gebäude

Ein wichtiger Impuls für Tirols Energieautonomie

Mit der neuen Sanierungs-offensive startet Österreich ab November 2025 ein umfassendes Förderprogramm zur energetischen Verbesserung von Wohngebäuden. Ziel ist es, Haushalte bei der Senkung ihrer Energiekosten zu unterstützen und die Energiewende voranzutreiben. Gemeinsam mit der Tiroler Wohnbauförderung ist die Initiative ein zentraler Baustein für eine klimafitte Zukunft und ein wichtiger Hebel, um TIROL 2050 energieautonom zu erreichen. Denn nur mit energieeffizienten Gebäuden und klimafreundlichen Heizsystemen kann Tirol Schritt für Schritt unabhängig von fossilen Energieträgern werden.

QR-Code scannen und weitere Infos erhalten



Wer sich über Details der Sanierungs-offensive und andere Förderungen informieren möchte, kann unseren Infoabend „Sanierungsförderungen im Wohnbau“ ganz einfach online nachschauen. Bautechnik-Experte Michael Braito präsentierte die wichtigsten

Eckpunkte zur neuen Bundesförderung sowie aktuelle Updates zur Landesförderung.

Sie erhalten praxisnahe Tipps zur Antragstellung und technischen Umsetzung und erfahren, wie Sie sich im Förderdschungel zu-rechtfinden. Der Infoabend zum Nachschauen ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/infoabend/>

Die Anmeldung zu zukünftigen Infoabenden ist auf der Website der Energieagentur Tirol möglich: www.energieagentur.tirol



Heizungs- und Klimaanlagendatenbank Tirol

Für eine saubere, effiziente und klimafitte Zukunft Tirols!

Das Thema Energiesparen ist aktueller denn je – nur gut gewartete Anlagen können effizient arbeiten. Die Heizungs- und Klimaanlagendatenbank Tirol ist als zentrales Verzeichnis aller Heizungs- und Klimaanlagen in Tirol für Fachleute und Endkundinnen und -kunden unverzichtbar. Sie dient zur verpflichtenden Erfassung gem. TGHKG 2013 § 35, Kontrolle und Verbesserung des Heizungs- und Klimaanlagenbestandes – für mehr Energieeffizienz, Klimaschutz und Versorgungssicherheit.

Ihre Vorteile:

- **Kosteneinsparung** durch eine bestmöglich funktionierende Heizungs- bzw. Klimaanlage
- **Sicherheit** durch eine optimal eingestellte Heizungsanlage
- **Rechtssicherheit** durch gesetzeskonforme Datenerfassung
- **Fördervoraussetzung** für künftige Sanierungen
- Beitrag zum regionalen **Klimaschutz** und **Nachweiseerbringung für CO₂- und Treibhausgasreduktionen**

Was müssen Sie tun?

- Heizungs- oder Klimaanlagen zum Zweck der Erfassung von Ihrem zuständigen Rauchfangekehrer oder Installateur erfassen lassen (Einmalmeldung)
- Änderungen bei Heizungssystemen oder Klimaanlagen eintragen lassen

Die Heizungs- und Klimaanlagendatenbank Tirol wurde gemäß Tiroler Gas-, Heizungs- und Klimaanlagengesetz 2013 beim Land Tirol eingerichtet. Seither werden die Daten der entsprechenden Anlagen elektronisch erfasst. Mit diesem Schritt werden die bestehenden Papierformulare auf Online-Anwendungen umgestellt, Ressourcen eingespart und die Transparenz erhöht.

Die Eintragung Ihrer Anlage erfolgt im Zuge

- der **Errichtung** oder
- der **periodischen Überprüfung** oder
- der **feuerpolizeilichen Beschau** oder
- der **Überprüfungs- und Kehrverpflichtung**.

Im Zuge der Eintragung in die Datenbank bekommt Ihre Anlage ein

„Anlagen-pickerl“ mit eindeutiger Anlagennummer und QR-Code. Die Abrechnung für die Datenerfassung erfolgt aufwandsbezogen.



Warum das Ganze?

Österreich drohen EU-Strafzahlungen, wenn es die bis 2030 vereinbarten Klimaziele im Bereich der Treibhausgasemissionen nicht erreicht. Diese Strafen sind eine Folge der Nichteinhaltung der von der EU festgelegten Reduktionsziele für Treibhausgase. Durch eine Nachweiseerbringung der Einhaltung der vorgegebenen Ziele werden diese Strafzahlungen vermieden.

„Gemeinsam heizen wir in Tirol klimafit!“

„Wer seine Heizung kennt, spart Energie und Kosten!“

„Heute melden, morgen von Förderungen profitieren!“

Sie haben noch Fragen?

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. Geoinformation Herrengasse 3
6020 Innsbruck
tirol.gv.at/anlagendatenbank
anlagendatenbank@tirol.gv.at



Alle Informationen zur Heizungs- und Klimaanlagendatenbank Tirol finden Sie unter:
tirol.gv.at/anlagendatenbank



Unabhängige Energieberatung

Unsere Expertinnen und Experten stehen nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos und Terminvereinbarung
Tel: +43 5282 55066
servicestellen.energieagentur.tirol

Beratungsstellen in ganz Tirol

Immer top informiert: Die neue Gemeinde-News-Plattform ist da!

Ab sofort finden Bürgerinnen und Bürger alle aktuellen Nachrichten rund um unsere Gemeinde gebündelt an einem Ort – dank der neuen **Gemeinde-News-Plattform** in der **GEM2GO App** und auf unserer **eigenen Gemeinde-News-Seite!**

Die Plattform sammelt automatisch aktuelle Medienberichte, die sich auf unsere Gemeinde beziehen. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden – ganz ohne zusätzliche Suche. Unsere **eigene Gemeinde-News-Seite** ist ab sofort unter folgender Adresse erreichbar:

👉 <https://tux.gem2go.at/>

Damit wird die **digitale Kommunikation zwischen Gemeinde und Bürger*innen** weiter gestärkt: alle wichtigen Informationen, aktuelle Medienberichte und Neuigkeiten übersichtlich und automatisch an einem Ort.



Laden Sie sich jetzt die **GEM2GO App kostenlos herunter** und entdecken Sie die neuesten Nachrichten rund um unsere Gemeinde – egal ob am Smartphone oder Tablet oder

direkt über unsere neue **GEM2GO Newsportal-Webseite!**

Mehr Infos gibt es auch unter: www.gem2go.at

Christbaumspenden 2025

Dieses Jahr wurden wieder Christbäume gespendet:

- Kirchplatz Lanersbach: Franz Hundsbichler (Edenlehen)
- Mehlerhaus Madseit: Hans Geisler (Winterhaus)
- Bauhof Juns: Michael Tipotsch (Jäger) Agrargemeinschaft Lanersbacher Waldinteressentschaft
- Dorfplatz Hintertux: Konrad Fankhauser (Kern) Agrargemeinschaft Hintertuxer Wald



Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei allen Spendern.

13. Tiroler Honigprämierung

Am Sonntag, den 16. November, fand im Rahmen der 125-Jahr-Feier des BZV St. Johann die vom Landesverband für Bienenzucht im 2-Jahres-Rhythmus stattfindende Honigprämierung statt, zu der 230 Honige eingereicht wurden und im Labor der Imkerschule des BZ LLA Imst untersucht sowie einer sensorischen Bewertung und

Etikettierung unterzogen wurden. Bei dem Festakt wurden vom Präsidenten des Landesverbandes Reinhard Hetzenauer, der Honigkönigin Klara I., sowie der Landesbäuerin Helga Brunnschmid und dem Landtagsabgeordneten Peter Seiwald die Gold-, Silber- und Bronzemedailles verliehen. Moderiert wurde die Verleihung von einem Imker, nämlich Mag. Thomas

Arbeiter vom ORF. Traditionell gab es natürlich auch wieder den Goldcuvee, das sind alle prämierten Honige vereint in einem kleinen Glas. Das Etikett zierte heuer eine Zeichnung, die bei einem Malwettbewerb der Volksschulen hervorgegangen ist, und die Honige wurden für eine freiwillige Spende zugunsten von Licht ins Dunkel abgegeben.



Aus der Gemeinde Tux wurde Andreas Mader prämiert.

Bildnachweis: Stefan Wörgetter

43 Jahre Kiwanis Club Zillertal

Der im Jahr 1982 gegründete Club hat sich karitativen und sozialen Zielen verschrieben, wie auch im Leitspruch zu lesen, steht an erster Stelle die Unterstützung von hilfsbedürftigen Kindern. Doch auch der Erhalt des Zillertaler Kulturgutes ist Bestandteil unserer Vereinsstatuten.

Die für Funktionen gewählten Mitglieder sind auf zwei Jahre bestellt. Präsident Armin Ehammer aus Stumm - derzeit Vorsitzender des Zillertaler Kiwanis Clubs - hat sich zusammen mit dem Vereinsvorstand für neue Ideen und die Umsetzung der edlen Vereinsziele eingesetzt.

Die Unterstützung von hilfsbedürftigen Zillertalern (welche meist ganz leise und im Stillen geschieht) war dabei wieder ein Schwerpunkt der letzten Jahre.

Aber auch die Kameradschaftspflege und der Austausch mit weiteren Tiroler Kiwanisfreunden zur Umsetzung von gemeinsamen

Projekten stand an der Tagesordnung. Dazu gehört z.B. der seit vielen Jahren gut funktionierende jährliche Austausch von förderbedürftigen Kindern aus Tirol und Belgien. Unsere Tiroler Kinder können - begleitet von Betreuungspersonen - eine Ferienwoche in der deutschsprachigen Region in Südbelgien und belgische Kinder eine Wintersportwoche in Tirol verbringen. Im Vorjahr wurde auch ein internationales Jugendcamp im Zillertal organisiert, an welchem Kinder aus mehreren europäischen Ländern bei uns eine Ferienwoche verbringen und das Zillertal und die Bezirkshauptstadt Schwaz kennenlernen konnten.

Clubreisen zu den Kiwanisern unserer Patenclubs in Nord- und Südtirol und informative Exkursionen zu Projekten in Tirol - u.a. die Besichtigung der Baustelle des Brenner-Basistunnels - waren Bestandteil des Jahresgeschehens. Erfreulich, dass in Innsbruck ein neuer Kiwanis Club im Beisein des Kiwanis-



Weltpräsidenten Lee Kuan Yong gegründet wurde und mit Manuel Seiler aus Stumm ein neues engagiertes Mitglied für den Club Zillertal gewonnen werden konnte.

Ein von Vereinsmitgliedern organisierter Wochenendausflug nach Lissabon war der letzte Höhepunkt des Clubjahres, dazu wurden sämtliche Reisekosten von den Teilnehmern selbst finanziert. Denn jede Spende geht zu 100% an jene die unsere Unterstützung am meisten benötigen.

Zum Jahresabschluss werden wir, wie alle Jahre, wieder ein paar in Not geratenen Kindern bzw. ihren Familien ein kleines Weihnachtsgeschenk machen und hoffen Ihnen so ein paar besinnliche und vor allem sorglose Stunden zu bescheren.

Ein besonderer Dank seitens des Clubvorstandes ergeht an alle Mitglieder des Zillertaler Kiwanis Clubs und an die Gönner und Sponsoren, ohne jene, diese Unterstützungen nicht möglich wären und somit das Vereinsgeschehen nachhaltig unterstützen.



Die Gemeinde Tux bedankt sich beim Schülerhort

Die Kinder vom Schülerhort mit Eva, Birgit und Martina haben auch heuer wieder einen wunderschönen Adventkranz fürs Gemeindeamt gebunden.

Bürgermeister Simon Grubauer bedankt sich dafür herzlich.



Mehlerhaus

Beim jährlichen Adventmarkt konnten sich Jung und Alt auf den Zauber der Vorweihnachtszeit einstimmen und den Duft dieser Zeit im alten Bauernhaus einatmen. Fleißig wurde vorbereitet, gebastelt, dekoriert, gebacken und aufgebaut. Viele Besucher fanden etwas für ihre Liebsten zu Hause. Bei Kaffee, Kuchen oder Punsch konnte man sich in der Küche zu einem „Huagacht“ einfinden oder vor der Türe den Kindern beim

Schneespielen zusehen. Perfekt zur Stimmung passte dann natürlich die wunderschöne Winterlandschaft.



Vielen Dank an den TVB und die Gemeindearbeiter bei der Christbaumaufstellung und den fleißigen Helfern, die an diesem Tag für ein tolles Angebot sorgten.

Geöffnet ist das Mehlerhaus dann wieder jeden Freitag, ab 26. Dezember von 13.00 bis 17.00 Uhr. Macht bitte fleißig Werbung für einen Besuch im Mehlerhaus. Es lohnt sich!



Beliebt waren nicht nur die Überraschungsterne und Basteltüten vom Kindergarten, sondern viele weitere Geschenksideen.

Essen auf Rädern

Fleißig wird schon in der Kinderkrippe, im Kindergarten, in der Volks- und Mittelschule sowie im Hort gebastelt, aber nicht nur die Bäuerinnen waren aktiv und wollen in der Adventszeit eine kleine Aufmerksamkeit mitschicken, sondern auch Privatpersonen beteiligen sich um unseren älteren Tuxerinnen und Tuxer die 24 Tage auf Weihnachten zu „versüßen“ und zu verschönern.

Vielen Dank, dass sich immer wieder so viele nette Ideen einfallen lassen. Ein großer Dank ergeht auch an unsere Unterstützer, die unseren Postwurf erhalten haben und unseren Verein mit verschiedenen Spenden unter die Arme greifen. Wie

auch im Postwurf erwähnt, sind wir auf der Suche nach zwei weiteren Gastbetrieben, die bereit wären um die Mittagszeit zu kochen. Vielleicht finden wir einen oder zwei „rettenden Engel“. ☺



Die Engel im Herbst waren für September „das Lokal“; im Oktober das Team vom „VALARA“ in Hintertux, im November das Team vom „Das Alois“ und im Dezember die Mannschaft vom Lanersbacherhof. Ihnen allen sei gedankt für die abwechslungsreiche und liebevolle Verköstigung. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich und zu guter Letzt noch ein großer Dank an die Fahrerinnen und Fahrer – ohne euren Einsatz könnte der Verein nicht bestehen. Alle Beteiligten ergeben ein wundervolles großes GANZES!

Alexandra Peer



die liebevoll gemachten Geschenke von Kindern, Schüler:innen, Bäuerinnen und Privatpersonen- um während der Adventszeit etwas zu den orangen Boxen mitzugeben- vielen Dank



Vielen Dank sagen wir für die vielen Spenden von unseren Tuxerinnen und Tuxern. Auch der „Oldtimer Club“ hat an uns gedacht und uns eine tolle Spende von 1000 Euro zukommen lassen. Sensationell! Vielen Dank sagen wir auch an die Übergabe der großzügigen Spenden an uns zum Geburtstag von Scheurer Theresia.

Preisverleihungen

Gewinner bei der Ziehung zu tirol.radelt: jeder Kilometer zählt!



Schülerinnen:

Sophia Morgenbesser, Isabella Stock, Ida Tomann



Erwachsene:

Carina Schnitzinger, Peter Bacher, Franz Kreidl

Gewinner bei der Ziehung zu Tuxer Blumenfotos: jedes Foto zählt!



Barbara Geisler, Maria Peer, Katrin Kurucar

Herzlichen Glückwunsch an die Preisträger

Impressum:

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „Tuxer Prattinge“ ist das Kommunikationsorgan der Gemeinde, der Pfarre und des Tourismusverbandes Tux. Die Blattlinie ist gemeindezentriert.

Herausgeber:	Gemeinde, Tourismusverband und Pfarre Tux
Redaktionsteam:	Bürgermeister Simon Grubauer, GR Alexandra Peer, TVB Tux GF Hermann Erler, Dekan Eduard Niederwieser, Johannes Schuster
Layout:	Mittelschule Tux
Bankverbindung:	Sparkasse Tux, Kontonummer: AT08 2051 0005 0050 2505
Herstellung:	Zillerdruck GmbH, Zell am Ziller

Tourismusverband Tux-Finkenberg

Winterzauber in Tux-Finkenberg – wo der Winter zu Hause ist.

Tiefverschnittene Gipfel, glitzernde Hänge und stille, weiße Wälder – das Tuxertal mit den Orten **Finkenberg, Tux** und **Hintertux** ist wie gemacht für alle, die den **echten Winter** suchen. Eingebettet in die **hochalpine Landschaft** der Zillertaler Alpen zeigt sich der Winter hier von seiner ursprünglichsten Seite – **authentisch, schneereich und kraftvoll**.

Dank der **besonderen Höhenlage bis auf 3.250 Meter** bietet Tux-Finkenberg nicht nur spektakuläre Ausblicke, sondern auch **echte Schneegarantie – von Oktober bis Juni**.

Wintersport der Superlative am Hintertuxer Gletscher

Während anderswo noch grüne Wiesen auf den Winter warten oder die Skisaison schon wieder endet, bietet der **Hintertuxer Gletscher** dank seiner einzigartigen **Höhenlage bis auf 3.250 Meter** durchgehend **beste Schneeverhältnisse** – von Herbst bis weit ins Frühjahr hinein.

64 Kilometer bestens präparierte Pisten, modernste Liftanlagen, Top-Gastronomie und ein Panorama bis zum Großglockner machen den Gletscher zu einem der besten Skigebiete weltweit. Im **Betterpark Hintertux** feiern Freestyler im Herbst und Frühjahr ihre Saisonhöhepunkte. Auf der **Panoramaterasse auf 3.250 m** eröffnet sich ein 360°-Blick auf die umliegende Hochgebirgswelt mit dem majestätischen Olperer als markantem Wahrzeichen.

Für unsere jungen Skistars: **Funslope und Kidslope** bieten Spaß, Action und erste Erfolgserlebnisse – direkt am Sommerberg.

100 % Naturschnee. 100 % echtes Wintererlebnis.



© Archiv TVB Tux-Finkenberg, Fotograf Johannes Sautner

Tux-Finkenberg steht für eine **Winterwelt mit absoluter Schneesicherheit**. Möglich macht das der Hintertuxer Gletscher, kombiniert mit der **Ski- & Gletscherwelt Zillertal 3000**: Hintertux, Eggalm, Rastkogel, Finkenberg, Mayrhofen und Ahorn vereinen sich hier zu **206 abwechslungsreichen Pistenkilometern**.

Tiefschneehänge, Buckelpisten und herrliche Talabfahrten bis nach Lannersbach, Vorderlannersbach oder Hintertux garantieren Abwechslung für jedes Fahrniveau. Wer nach dem exklusiven Abenteuer sucht, erlebt auf der **legendären Gletscherrunde** 15.000 Höhenmeter und 60 Pistenkilometer an nur einem Tag.

Winter abseits der Pisten

Tux-Finkenberg zeigt: Winter ist mehr als Skifahren. **68 Kilometer geräumte Winterwanderwege**, verschneite Landschaften, geführte Schneeschuhtouren und romantische Pferdeschlittenfahrten laden ein, den Winter ganz bewusst zu genießen. Auf **32 Kilometern Loipen** finden auch Langläufer die perfekten Bedingungen – inklusive Panoramablick und frischer Höhenluft. Rasanter wird's beim **Nachrodeln** auf den zwei beleuchteten

Naturrodelbahnen. Hier zeigt sich der Winter so, wie er sein soll: **frisch, klar, still und kraftvoll**.

Genuss, Hüttenzauber & Tiroler Gastlichkeit

Mehr als 30 Hütten und über 50 Restaurants bieten kulinarische Vielfalt – von **bodenständiger Tiroler Küche bis zur modernen Alpenküche**. Ob urig und gemütlich oder stylisch mit Ausblick – hier findet jeder seine Liebeshütte für den Einkehrschwung nach einem perfekten Schneetag.

Familienglück im Schnee

Kinder fühlen sich in Tux-Finkenberg wie im Wintermärchen. Skischulen bieten Kurse für alle Altersgruppen. **Pepis Kinderland** und der **Eggalm-Kinderpark** sorgen für strahlende Gesichter. Gletscherfloh **Luis** begleitet die Jüngsten auf Funslope, Kidsslope und in den **Flohpark Hintertux**.

Bei Schlechtwetter wartet die Playarena – ein 1.200 m² großer Indoorspielpark mit Kletterwand, Hockeytisch und Kreativräumen – ein echtes Highlight für Kinder. Eltern können sich währenddessen entspannt zurücklehnen oder selbst aktiv werden.

Winter-Highlights auf einen Blick

- 206 km bestens präparierte Pisten auf 619 ha
- 100 % Schneegarantie von Oktober bis Juni
- 32 km Langlaufloipen
- 68 km geräumte Winterwanderwege
- 2 beleuchtete Naturrodelbahnen
- 1 Eislaufplatz & 4 Eisstockbahnen
- 30+ urige Hütten & Bergrestaurants
- Top-Skischulen mit geprüften SkilehrerInnen
- Kostenloser E-Sportbus

Winter- Events & Veranstaltungen

Tux-Finkenberg lebt auch von seinen Veranstaltungen: Adventmärkte, Winterkonzerte, sportliche Bewerbe und Brauchtum bieten emotionale Highlights für alle Sinne. Das aktuelle Programm finden Sie unter: www.tux.at/veranstaltungen

**ZILLERTAL
TUX
FINKENBERG**
850 - 3250 m

Meine
**WINTER
MUSIC EVENTS**

Winterparty mit Bonnie Tyler
in Finkenberg
DIENSTAG, 20.01.2026

Dj Ötzi Gipfeltour
in Tux-Lanersbach
DIENSTAG, 24.02.2026

Hintertuxer Gletscher Open Air
mit Cat Ballou, die
Höhner, Rabaue, ...
FREITAG, 27.03.2026

OIMARA mit Bande
in Hintertux
SAMSTAG, 18.04.2026

EINTRITT FREI!
WWW.TUX.AT

Musikalische Highlights in Tux-Finkenberg

Die Wintersaison 2026 in Tux-Finkenberg verspricht nicht nur erstklassigen Wintersport, sondern auch unvergessliche musikalische Erlebnisse. Mit einer einzigartigen Mischung aus winterlicher Atmosphäre und hochkarätigen Live-Acts werden die Winter Music Events auch heuer zu einem Muss für alle Musik- und Schnee-Enthusiasten. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist wie immer frei.

Den Auftakt macht die **Winterparty mit Bonnie Tyler am Dienstag, den 20. Januar 2026**, in **Finkenberg**. Mit unsterblichen Hits wie "Total Eclipse of the Heart" oder "Holding Out for a Hero" sorgt die Rock-Ikone für Gänsehautstimmung und einen kraftvollen Start in die Eventreihe.

Weiter geht es mit der beliebten **DJ Ötzi Gipfeltour am Dienstag, den 24. Februar 2026**, in **Tux-**

Lanersbach. DJ Ötzi bringt mit Songs wie „Ein Stern“ und „Hey Baby“ wieder jede Menge Alpenfeeling und Partylaune auf den Dorfplatz.

Ein weiteres musikalisches Highlight erwartet Besucher am **Freitag, den 27. März 2026**, beim **Hintertuxer Gletscher Open Air**. Vor der beeindruckenden Kulisse des Hintertuxer Gletschers sorgen **Cat Ballou, Die Höhner, Rabau** und viele weitere Künstler für beste Stimmung – ein Fest für alle Fans kölscher Musik und ausgelassener Open-Air-Atmosphäre.

Den krönenden Abschluss der Eventreihe bildet **Oimara mit Bande live in Hintertux am Samstag, den 18. April 2026**. Der bayerische Liedermacher begeistert mit Humor, Mundart und seinem unverwechselbaren Sound. Mit Hits wie „Wackelkontakt“, „Bierle in da Sun“, „Ois is Easy“ und vielen

weiteren sorgt er für beste Stimmung, einen lockeren musikalischen Ausklang der Wintersaison und läutet zugleich den Gletscherfrühling ein.

Die Winter Music Events 2026 bieten die ideale Gelegenheit, unvergessliche Konzerterlebnisse mit einem Winterurlaub in der schneesicheren Region Tux-Finkenberg zu verbinden.

Die Highlights im Überblick:

- **Winterparty mit Bonnie Tyler** – Dienstag, 20. Januar 2026, in Finkenberg
- **DJ Ötzi Gipfeltour** – Dienstag, 24. Februar 2026, in Tux-Lanersbach
- **Hintertuxer Gletscher Open Air** – Freitag, 27. März 2026, Sommerberg Arena
- **Oimara mit Bande live in Hintertux** – Samstag, 18. April 2026

Weitere Infos unter www.tux.at

DIE GESCHENKSIDEE FÜR Weihnachten

Good GoodSchein GUTSCHEIN

FREUDE SCHENKEN

Gutscheine im Wert von € 10,- und € 50,-. Die Gutscheine sind in allen Betrieben, Geschäften und Restaurants in der Ferienregion Tux-Finkenberg einlösbar!

ONLINE BESTELLEN AUF www.tux.at

Tourismusverband Tux-Finkenberg · A-6293 Tux · Lanersbach 401
Tel. +43 (0) 5287 8506 · E-mail: info@tux.at

ZILLERTAL **TUX** FINKENBERG 850 - 3250 m

Tuxer Prattinge - Ausgabe Weihnachten 2025

Nächtigungen nach Orten - Jahr 2024/25																																				
Hintertux			1864 Betten			Tux			3775 Betten			Finkenbergr			2170 Betten			Tux-Finkenbergr			7809 Betten															
Monat	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %		
November	7 949	2,8	32 811	3,5	4,1	18	10 714	6,4	41 226	4,0	3,8	11	2 915	12,8	10 940	8,3	3,8	5	21 578	5,9	84 977	4,3	3,9	11	1 578	5,9	84 977	4,3	3,9	11	1 578	5,9	84 977	4,3	3,9	11
Dezember	8 917	-0,5	43 092	7,4	4,8	23	14 463	0,4	66 679	6,7	4,6	18	7 877	1,1	33 815	7,5	4,3	16	31 257	0,3	143 586	7,1	4,6	18	8 917	0,3	143 586	7,1	4,6	18	8 917	0,3	143 586	7,1	4,6	18
Jänner	8 587	5,1	44 462	3,9	5,2	24	15 190	2,9	86 912	3,2	5,7	23	9 575	2,3	52 600	0,7	5,5	24	33 352	1,9	183 974	2,6	5,5	24	8 587	1,9	183 974	2,6	5,5	24	8 587	1,9	183 974	2,6	5,5	24
Februar	9 135	-8,1	49 694	-6,4	5,4	27	16 543	-3,9	93 014	-6,3	5,6	25	10 250	-4,9	56 140	-6,6	5,5	26	35 928	-5,3	198 848	-6,4	5,5	25	9 135	-5,3	198 848	-6,4	5,5	25	9 135	-5,3	198 848	-6,4	5,5	25
März	8 543	-12,7	42 448	-13,7	5,0	23	14 653	-13,4	76 136	-13,2	5,2	20	8 459	-17,2	40 521	-18,3	4,8	19	31 655	-14,3	159 105	-14,7	5,0	20	8 543	-14,3	159 105	-14,7	5,0	20	8 543	-14,3	159 105	-14,7	5,0	20
April	7 339	39,4	35 256	40,9	4,8	19	9 075	118,7	44 727	92,0	4,9	12	4 376	111,6	20 928	78,0	4,8	10	20 790	81,1	100 861	68,0	4,9	13	7 339	81,1	100 861	68,0	4,9	13	7 339	81,1	100 861	68,0	4,9	13
Winter S.	50 470	1,2	247 763	2,4	4,9	133	80 638	4,0	408 694	3,0	5,1	108	43 452	0,5	214 994	-0,1	4,9	99	174 560	2,3	871 351	2,1	5,0	112	50 470	2,3	871 351	2,1	5,0	112	50 470	2,3	871 351	2,1	5,0	112
Mai	2 411	-32,7	10 272	-29,7	4,3	6	2 494	4,2	9 645	4,0	3,9	3	1 864	-51,4	7 613	-47,2	4,1	4	6 769	-31,0	27 530	-28,1	4,1	4	2 411	-31,0	27 530	-28,1	4,1	4	2 411	-31,0	27 530	-28,1	4,1	4
Juni	2 954	5,5	13 767	29,2	4,7	7	4 492	6,2	20 663	13,3	4,5	5	6 050	30,5	25 018	16,3	4,1	12	13 496	15,7	58 848	18,0	4,4	8	2 954	15,7	58 848	18,0	4,4	8	2 954	15,7	58 848	18,0	4,4	8
Juli	5 896	-13,8	29 415	-19,1	5,0	16	8 156	-6,4	44 999	-10,2	5,5	12	7 434	11,4	37 783	0,9	5,1	17	21 486	-3,3	112 197	-9,4	5,2	14	5 896	-3,3	112 197	-9,4	5,2	14	5 896	-3,3	112 197	-9,4	5,2	14
August	6 578	-4,5	30 964	-6,5	4,7	17	10 413	2,4	56 095	-0,1	5,4	15	8 995	13,8	43 539	-0,7	4,8	20	25 986	4,1	130 598	-1,9	5,0	17	6 578	4,1	130 598	-1,9	5,0	17	6 578	4,1	130 598	-1,9	5,0	17
September	3 197	-21,7	13 491	-15,1	4,2	7	5 781	2,5	27 512	4,4	4,8	7	4 877	-1,8	23 050	-2,8	4,7	11	13 855	-5,7	64 053	-2,9	4,6	8	3 197	-5,7	64 053	-2,9	4,6	8	3 197	-5,7	64 053	-2,9	4,6	8
Oktober	6 842	-5,1	30 317	-1,0	4,4	16	10 079	-11,3	43 666	-13,1	4,3	12	5 502	-2,1	23 947	1,6	4,4	11	22 423	-7,3	97 930	-6,2	4,4	13	6 842	-7,3	97 930	-6,2	4,4	13	6 842	-7,3	97 930	-6,2	4,4	13
SO bisher	27 878	-11,2	128 226	-9,2	4,6	69	41 415	-2,6	201 980	-3,8	4,9	54	34 722	3,2	160 950	-2,2	4,6	74	104 015	-3,3	491 156	-4,7	4,7	63	27 878	-3,3	491 156	-4,7	4,7	63	27 878	-3,3	491 156	-4,7	4,7	63
Sommer S.	27 878	-11,2	128 226	-9,2	4,6	69	41 415	-2,6	201 980	-3,8	4,9	54	34 722	3,2	160 950	-2,2	4,6	74	104 015	-3,3	491 156	-4,7	4,7	63	27 878	-3,3	491 156	-4,7	4,7	63	27 878	-3,3	491 156	-4,7	4,7	63
TI bisher	78 348	-3,6	375 989	-1,9	4,8	202	122 053	1,7	610 674	0,7	5,0	162	78 174	1,7	375 844	-1,0	4,8	173	228 575	0,1	1 362 507	-0,5	4,9	174	78 348	0,1	1 362 507	-0,5	4,9	174	78 348	0,1	1 362 507	-0,5	4,9	174
TI Gesamt	78 348	-3,6	375 989	-1,9	4,8	202	122 053	1,7	610 674	0,7	5,0	162	78 174	1,7	375 844	-1,0	4,8	173	228 575	0,1	1 362 507	-0,5	4,9	174	78 348	0,1	1 362 507	-0,5	4,9	174	78 348	0,1	1 362 507	-0,5	4,9	174

Nächtigungen nach Kategorien - Jahr 2024/25																																																												
Kategorie A			3344 Betten			Kategorie B			1058 Betten			Kategorie C/D			639 Betten			Ferienwohnungen/Häuser gewerblich			752 Betten			Kategorie Privatmieter			2015 Betten																																	
Monat	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %	AN	Asst. T	AN	+/-z.Vin %	UN	+/-z.Vin %																										
November	12 338	11,8	47 555	7,8	3,9	14	3 875	11,0	14 309	11,0	3,7	14	1 587	8,5	5 594	-21,7	3,5	9	1 108	-13,3	5 325	-1,7	4,8	7	2 670	-7,0	12 194	2,4	4,6	6	12 338	11,8	47 555	7,8	3,9	14	3 875	11,0	14 309	11,0	3,7	14	1 587	8,5	5 594	-21,7	3,5	9	1 108	-13,3	5 325	-1,7	4,8	7	2 670	-7,0	12 194	2,4	4,6	6
Dezember	16 489	-2,1	76 920	7,0	4,7	23	5 102	7,7	21 166	7,7	4,1	20	2 464	5,5	9 417	-3,0	3,8	15	2 014	6,0	9 885	14,3	4,8	13	5 208	-0,7	26 398	8,5	5,1	13	16 489	-2,1	76 920	7,0	4,7	23	5 102	7,7	21 166	7,7	4,1	20	2 464	5,5	9 417	-3,0	3,8	15	2 014	6,0	9 885	14,3	4,8	13	5 208	-0,7	26 398	8,5	5,1	13
Jänner	16 966	1,3	89 549	1,1	5,3	27	5 843	7,1	23 970	7,1	5,1	26	2 970	-7,3	14 246	-0,7	4,8	22	2 390	13,3	14 900	11,4	6,2	20	5 663	0,8	37 668	1,3	6,7	19	16 966	1,3	89 549	1,1	5,3	27	5 843	7,1	23 970	7,1	5,1	26	2 970	-7,3	14 246	-0,7	4,8	22	2 390	13,3	14 900	11,4	6,2	20	5 663	0,8	37 668	1,3	6,7	19
Februar	17 835	-5,5	94 288	-8,2	5,3	28	5 483	-4,4	28 877	-4,4	5,3	27	3 001	-14,4	15 895	-7,4	5,3	25	2 715	7,7	16 390	3,6	6,0	22	6 894	-5,8	43 418	-6,8	6,3	22	17 835	-5,5	94 288	-8,2	5,3	28	5 483	-4,4	28 877	-4,4	5,3	27	3 001	-14,4	15 895	-7,4	5,3	25	2 715	7,7	16 390	3,6	6,0	22	6 894	-5,8	43 418	-6,8	6,3	22
März	16 041	-13,4	78 362	-13,8	4,9	23	4 946	-12,2	23 566	-12,2	4,8	22	2 859	-15,7	12 278	-15,9	4,3	19	2 271	-10,0	12 449	-10,6	5,5	17	5 338	-19,8	32 450	-19,3	5,9	16	16 041	-13,4	78 362	-13,8	4,9	23	4 946	-12,2	23 566	-12,2	4,8	22	2 859	-15,7	12 278	-15,9	4,3	19	2 271	-10,0	12 449	-10,6	5,5	17	5 338	-19,8	32 450	-19,3	5,9	16
April	11 388	87,1	53 617	69,1	4,7	16	2 941	79,6	13 276	79,6	4,5	13	1 499	15,8	6 549	24,0	4,4	10	1 450	86,6	7 213	54,8	5,0	10	3 312	122,1	20 206	83,5	5,8	10	11 388	87,1	53 617	69,1	4,7	16	2 941	79,6	13 276	79,6	4,5	13	1 499	15,8	6 549	24,0	4,4	10	1 450	86,6	7 213	54,8	5,0	10	3 312	122,1	20 206	83,5	5,8	10
Winter S.	91 037	3,3	440 271	2,4	4,8	132	27 710	4,9	128 805	4,9	4,6	122	14 300	-7,0	63 979	-6,2	4,4	100	11 948	7,5	65 962	7,0	5,5	88	29 485	-0,2	172 334	0,7	5,8	86	91 037	3,3	440 271	2,4	4,8	132	27 710	4,9	128 805	4,9	4,6	122	14 300	-7,0	63 979	-6,2	4,4	100	11 948	7,5	65 962	7,0	5,5	88	29 485	-0,2	172 334	0,7	5,8	86
Mai	2 333	-46,6	10 744	-46,3	3,9	3	1 000	-12,4	3 800	-12,4	3,8	4	855	1,1	2 831	7,8	3,3	4	895	5,7	3 673	11,7	4,1	5	1 386	-24,0	6 442	0,7	5,8	3	2 333	-46,6	10 744	-46,3	3,9	3	1 000	-12,4	3 800	-12,4	3,8	4	855	1,1	2 831	7,8	3,3	4	895	5,7	3 673	11,7	4,1	5	1 386	-24,0	6 442	0,7	5,8	3
Juni	7 987	27,6	33 451	25,9	4,2	10	1 933	9,9	8 614																																																			

Pfarre Tux

Liebe Leserschaft der Prättlinge!

„Weih“-Nacht. Sind wir mit dieser Bezeichnung noch vertraut? Ja bestimmt, was unsere Traditionen betrifft, die uns als „Reste“ der Kindheit in Erinnerung geblieben sein mögen: hinaus gehen müssen, denn der Christbaum wird heimlich geschmückt, und erst wieder ins Wohnzimmer, wenn das Glöcklein hell klingt. Bescheidenes Abendessen, dann „Räuchern gehen“ durch alle Zimmer bis in den Keller, Stall und Garage, an der Haustür Segen den Kommenden wie den Bleibenden erbitten. Vor dem Christbaum das Evangelium der Geburt unseres Herrn verlesen, Singen und Spielen vor dem göttlichen Kind im Stalle – mit den Augen schon mehr bei den Geschenken als beim Beten, klar als Kind. Diese Nacht gehört ganz dem göttlichen Kind. Unsere Ur-Sehnsüchte: **Beziehung und Liebe - Selbstwert und Anerkennung - Sinn und Orientierung - Erfüllung und Wachstum** – sie alle sind durch und in diesem Kind eingelöst. Begierde nach Feier, Romantik, Gemeinschaft, Geschenken und stimmungem Weihnachtsflair verblässen dagegen und „vernebeln“ die wahre Botschaft dieser einst „hochheilig“ geheißenen Nacht. Denn gibt es je größere Anerkennung, Liebe und Selbstwert als jene, dass Gott sich in

seinem Sohn so klein macht wie ein schwaches Neugeborenes, abhängig von der wärmenden Liebe seiner Eltern, damit es „gut aufkommt“; einer von uns, in allem uns gleich „außer der Sünde“? - Wie können wir „aufkommen“ OHNE IHN? Sag. „Christus, der Retter ist da“ – das ist grad so, wie wenn ein schwer Verletzter eine gefühlte Ewigkeit auf seine Rettung, auf den Notarzt gewartet hat. Eeeendlich! Ehrlich – ein jeder und eine jede trägt an so manchen Verletzungen der Seele und des Herzens ein Leben lang, sucht sie stets zu verdrängen und „still“ zu schweigen. Bloß keine Schwäche zeigen. Auch nicht dem Partner. Ist das ein Weg, der Heilung bringt? JESUS – DER RETTER – DER „NOTARZT“ IST DA.

STILLE NACHT - dieses äußerst berührende Lied entstand in einer schwierigen Zeit und wurde aus Not heraus improvisiert. Zunächst gar nicht einmal für Weihnachten.

„Stille Nacht! Heilige Nacht! Wo sich heut alle Macht Väterlicher Liebe ergoß und als Bruder huldvoll umschloß: Jesus die Völker der Welt, Jesus die Völker der Welt.“

„Stille Nacht! Heilige Nacht! Lange schon uns bedacht, als der Herr vom Grimme befreit, In der Väter uralter Zeit aller Welt Schonung verhieß, aller Welt Schonung verhieß.“

Braucht nicht jeder einzelne von uns auch einmal „Schonung“ verordnet? ER verordnet sie. „Aller Welt“. Dieser Welt – so im Chaos, so tief in Probleme, ungelöste Fragen, Krankheiten, Unrecht bis hin in grausame Kriege verstrickt. Es wäre höchste Zeit, uns endlich vom Kind in der Krippe „vom Grimme befreien zu lassen“, von Unzufriedenheit, Neid, Misstrauen, Hass und Feindseligkeit? Das göttliche Kind - ES kann uns davon befreien. Schenken wir einander doch endlich „Schonung“, befreien wir uns gegenseitig vom ständigen Leistungsdruck und den kaum erfüllbaren hohen Erwartungen aneinander. Lassen wir uns im Gebet und der Feier der hl. Messe demütig und dankbar zu diesem Kind herab, das uns in der Kommunion seine Arme entgegenstreckt. Anders wird NICHT wirklich „Weih-Nacht“ werden. Kein heller Schein.

In diesem Sinne wünsche ich der ganzen Pfarrgemeinde wie auch unseren Gästen gnadenreiche Weihnacht. CHRISTUS – DER RETTER IST DA.

Rf. Edi Meschurian

Euer Seelsorger



Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1–21

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.



Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Die neue Weihnachtsgeschichte



In diesen Tagen wurden Boten des Himmels auf die Erde gesandt.

In den Herzen aller Christen ertönten ihre Stimmen und sprachen zu den Frauen und Männern: **Seid begrüßt, ihr Begnadeten.** Der Herr ist mit euch!

Die Christen erschrakten über diese Anrede und überlegten, was dieser Gruß zu bedeuten habe, dass sie begnadet waren, hatten sie schon längst vergessen, und die leise Stimme des Glaubens mit Lehrsätzen übertönt.

Dasagten die Engel zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ihr habt Gnade gefunden bei Gott. Er kennt eure Schwachheit und eure Grenzen, eure Hoffnung und eure Kraft. Er liebt diese Welt, und ihm ist es leid um den Zustand dieser Erde. Ihr werdet von neuem sein Wort empfangen, es wird Fleisch werden durch euch, und ihr werdet es zur Welt bringen. Ihr sollt eurem Sein die Namen Güte, Barmherzigkeit und Liebe geben. Der Herr selbst wird mit euch sein, und sein Reich wird sichtbar werden unter allen Menschen.

Da sagten die Christen: Wie soll das geschehen, wenn wir nur die Gesetze dieser Welt erkennen und

verlernt haben, eurer Stimme zu vertrauen?

Die Engel antworteten: Der Hl. Geist wird euch beleben und die Kraft des Höchsten euch erfüllen. Dann wird euer Wirken heilig und Gnade Gottes genannt werden. Seht um euch: Viele Schwestern und Brüder der Welt haben diesen Geist empfangen; auch wenn ihr sie geringachtet, ist auch durch sie das Reich Gottes sichtbar: Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagten viele Christen: Wir sind Töchter und Söhne des Herrn, uns geschehe, wie ihr gesagt habt.

Danach verließen sie die Engel, und Weihnachten konnte neu geschehen. Gott wurde neu geboren in vielen Menschen und nahm Gestalt an durch sie.

STERNSINGEN vom 2. – 4. 1. 2026

WAS IST WESENTLICHER SINN UND ZENTRALE BOTSCHAFT DES STERNSINGENS?

Christliches Brauchtum hat sich im Laufe der Geschichte immer wieder verändert, um lebendig und aktuell zu bleiben – auch das Sternsingen, das seit dem Winter 1954/55 von der katholischen Jungschar organisiert wird. 85.000 Kinder und Jugendliche bringen als „Heilige Drei Könige“ die weihnachtliche Frohbotschaft von der Geburt Jesu und den Segen für das Neue Jahr. Zugleich setzen sich alle Aktiven beim Sternsingen für eine gerechte Welt ein, indem sie solidarische Spenden für Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sammeln. Dieser Wesenskern des Sternsingens bleibt unberührt, wenn Caspar, Melchior und Balthasar ungeschminkt Friedensbotschaft und Segen überbringen.

Beim Sternsingen geht es uns allen darum, dass Kinder und Jugendliche - mit Unterstützung vieler Erwachsener - die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr bringen. Alle zusammen setzen wir ein Zeichen weltweiter Solidarität. Das ist das Einzigartige und das Wichtigste beim Sternsingen.

Öffnet ihnen bitte gerne die Tür und spendet eifrig. Die Sternsinger werden sich sehr freuen.



Interessante Webtipps aus der Kirche

- **Vatikan** (Einrichtungen der Weltkirche, Dokumente u.v.m.): www.vatikan.va, www.vaticannews.va
- **Österreichische Bischofskonferenz**: www.bischofskonferenz.at
- (Wieder-)Eintritt in die katholische Kirche in Österreich: www.eintreten.at
- Orden: www.ordensgemeinschaften.at
- Katholische Frauenbewegung Österreichs: www.kfb.at
- Katholische Männerbewegung Österreichs: www.kmb.or.at
- staatlich anerkannte Religionsgemeinschaften in Ö.: www.oesterreich.gv.at
- suche nach Heiligen: www.heiligenlexikon.de
- **Diözese Innsbruck**: www.dioezese-innsbruck.at

Interesse an Erwachsenentaufe wächst in Europa

In vielen europäischen Ländern nimmt die Zahl der jugendlichen und erwachsenen Taufbewerber deutlich zu. Das bestätigte das jüngste Treffen des europäischen Netzwerks EuroCath in Barcelona. Das zeigt: Der Wunsch nach Glaubensvertiefung ist lebendig und macht Hoffnung.

Vor allem Frankreich verzeichnet Zuwächse: Allein zu Ostern wurden dort über 10.000 Erwachsene und 7.400 Jugendliche getauft – ein europaweiter Spitzenwert.

Auch in Österreich zeigt sich ein klarer Aufwärtstrend: Nach 208 Erwachsenentaufen im Jahr 2023 und 255 im Jahr 2024 wird in diesem Jahr mit mehr als 300 Taufen gerechnet, davon allein 175 in der Erzdiözese Wien.

Wie überall kommt es auch in unserer Pfarre zu Ausstritten aus der Kirche. Die Motive kann ich mir insgeheim denken: Frust an der Kirchenobrigkeit, von der man mangels Entscheidungen enttäuscht ist; Zorn über die Missbrauchsfälle; fehlende Anbindung an das kirchliche Leben; der Kirchenbeitrag; ein Ärgernis,

das man als Pfarrer geben kann ... und so manche „billige“ Ausrede ...

Im Einzelnen jedoch kenne ich die Motive nicht, weil generell mit mir als Pfarrer kein vermittelndes Gespräch gesucht wird, das zum Umdenken und Einlenken wie auch zu einer Klärung beitragen könnte. Die Bezirkshauptmannschaft erledigt den KA im Handumdrehen und verhindert so auch ein klärendes vielleicht auch aussöhnendes Gespräch mit einem Priester. Leider. Dies könnte man auch per Gesetz zur Bedingung machen.

Das ist das eine, das Andere aber die Hoffnung auf einen neuen Zugang zu Glaube und Kirche, einem veränderten positiven Denken und der Einsicht, dass Kirche und Glaube für unser Leben als Einzelner und auch Gemeinschaft unglaublich kostbar und wichtig sind. Dazu braucht es einen Prozess der Reifung, positiven Einfluss von Personen aus dem Umkreis und unser Gebet.

Der Wiedereintritt ist jederzeit möglich und unkompliziert geworden. Hat man früher noch beichten

müssen (weil Kirchenaustritt als schwere Sünde bewertet wird) und zwei Zeugen gebraucht, kann dieser WE in einem einzigen persönlichen Gespräch mit einem Priester zurückgenommen werden. In der Erzdiözese Wien ist dies seit kurzem sogar online möglich!

Anmerkung: für die Zeit, in der man nicht Mitglied der Kirche war, muss KEINE NACHZAHLUNG geleistet werden. Auch bedenke: mit deinem fehlenden Beitrag schadest du zugleich der eigenen Dorfkirche, die jährlich eine Rückzahlung aus

den Beiträgen mit ca 9% bekommt. Zusätzlich wird auch der Lohn unserer Pfarrsekretärin zur Gänze von der Diözese bezahlt. Und je mehr Beiträge fehlen, desto weniger kann die Diözese uns bei Baulichkeiten unterstützen.

Deswegen ein großes VERGELT'SGOTT allen fleißigen Beitragszahlern/innen für ihre Treue zur Kirche. In dieser stürmischen Zeit wollen wir alle ganz fest zusammenstehen.

Hier entspringt der Jordan.



Die Minis - Neues aus der Sakristei

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Auch im letzten Kirchenjahr waren unsere Minis wieder sehr fleißig. Nicht nur an den Sonntagen und Feiertagen waren sie aktiv, wir hatten auch viele Extras.

- 7 Taufen, 6 Hochzeiten, 8 Beerdigungen mit jeweils 2-3 Minis
- 1 Kommunion
- 1 Firmung
- 3 Prozessionen

Bei 2 Taufen konnten sich keine Minis finden.

Vom Dekanat Fügen-Jenbach fand dieses Jahr ein Minitreffen statt. Es ist schön auch andere Kinder zu

sehen die den Dienst in der Kirche übernehmen. Wir haben einen tollen Tag voller Spiele, basteln und Sport erlebt. Kurz vor Ostern bewiesen wir uns beim Ostereierschießen, einen herzlichen Dank an Vanessa Wechselberger die das den Minis ermöglichte.

Auch dieses Jahr durften wir wieder 2 neue Ministranten beim Kennenlernfrühstück begrüßen

- Theresa Fankhauser aus Juns
- Marie Klausner vom Grünwaldhof

Am 30.11. am 1. Advent werden wir unsere Theresa und Ihren Bruder Vincent Fankhauser (Fux)

verabschieden. Sie war beide fleißige Ministranten, die uns immer treu begleitet haben. Ein herzliches Dankeschön auch an Rosa Tipotsch (Mehler) die an Weihnachten und Ostern immer aushilft.

Auch am Tuxer-Advent sind wir vertreten da werden wir ein Lagerfeuer mit Stockbrot für groß und klein anbieten.

Zur Zeit sind wir 12 Minis und sollte jemand Interesse haben dann meldet euch bitte bei Carmen Tomann oder einfach in der Sakristei vorbeikommen.

Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch wünschen die Minis.



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE
2025/2026 IN TUX



Mittwoch, 24.12. - Heiliger Abend	15.00 h	Kinderweihnacht
	17.00 h	Evangelische Weihnacht in der Maria.-Hilf-Kapelle in Vorderlanersbach
	23.00 h	Feierliche Christmette mit Kirchenchor
Donnerstag, 25.12. - Geburt des Herrn	9.30 h	Festliches Weihnachtsamt mit Kirchenchor
Freitag, 26.12. - Hl. Stephanus	9.30 h	Weihnachtsamt
Sonntag, 28.12. - Fest der Heiligen Familie	9.30 h	Hl. Messe
Dienstag, 30.12.	17.30 h	Dankmesse zum Jahresschluss in der Kapelle Maria Himmelfahrt in Hintertux
Mittwoch, 31.12. - Silvester	17.30 h	Dankvesper zum Jahresschluss
Donnerstag, 01.01.2026 - Neujahr	9.30 h	Weihnachtsamt
Freitag, 02.01.	19.00 h	Hl. Messe in der Maria-Hilf-Kapelle in Vorderlanersbach
Sonntag, 04.01. - 2. Sonntag nach Weihnachten	9.30 h	Hl. Messe
Dienstag, 06.01. - Erscheinung des Herrn	10.00 h	Heilige Messe mit den Sternsängern

Von 2. bis 4. Jänner sind die Sternsinger wieder unterwegs.
Sie freuen sich auf viele offene Türen und eure Spenden.

WENN EINER DEM ANDEREN
LIEBE SCHENKT,
WENN DIE NOT DES UNGLÜCKLICHEN
GEMILDERT WIRD,
WENN HERZEN ZUFRIEDEN
UND GLÜCKLICH SIND,
STEIGT GOTT HERAB VOM HIMMEL
UND BRINGT DAS LICHT:
DANN IST WEIHNACHTEN.



Kinder & Schulen

Die Gletscherwichtel sagen DANKE: Gemeinsam spielen, singen und wachsen

Jeden Dienstagvormittag wird es im Tuxer Pfarrsaal besonders lebendig: Von 09.00 bis 10.30 Uhr trifft sich unsere Eltern-Kind-Gruppe „Gletscherwichtel“, eine Zweigstelle des **EKIZ Mayrhofen**, bestehend aus 13 Kindern im Alter von **1 bis 3 Jahren** und ihren 13 Mamas. Gemeinsam wird gespielt, gesungen, gebastelt, getanzt und sich ausgetauscht. Für viele ist dieses wöchentliche Treffen zu einem festen und wertvollen Bestandteil des Alltags geworden – ein Ort, an dem Freundschaften entstehen und wachsen, Kinder Neues entdecken und Eltern in einer herzlichen Atmosphäre und bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch kommen.

Damit unsere Treffen so fröhlich, bunt und genussvoll stattfinden können, dürfen wir auf großartige Unterstützung aus der Region zählen.

Ein herzliches **Dankeschön** gilt unseren treuen Sponsoren:

- **Spar Wechselberger**, der uns jede Woche mit Jause und

frischem Obst versorgt und damit maßgeblich zu einem gesunden und genussvollen Vormittag beiträgt.

- **Dorfbäckerei**, die uns regelmäßig mit frischem Brot verwöhnt. Besonders bedanken möchten wir uns auch für den köstlichen **Sealzelten**, den wir beim diesjährigen Martinsfest genießen durften.
- Ebenso danken wir **dem Tourismusverband Tux-Finkenberg** und **der Sparkasse Tux** für ihre wertvolle Unterstützung.
- Vielen herzlichen Dank auch **an alle die**, die uns und unsere Kinder mit **Spielzeug-Spenden** eine große Freude gemacht haben.

Ein besonderes Highlight unseres Herbstblockes war das **Laternenfest**, das Kinderaugen zum Leuchten brachte und uns allen in wunderschöner Erinnerung bleibt. Solche Momente zeigen, wie wertvoll



Gemeinschaft und gemeinsame Erlebnisse sind.



Wir freuen uns bereits auf die nächsten Treffen – mit vielen neuen, spannenden Themen und viel Bewegung, Basteleien, Spiel und Spaß. Außerdem freuen wir uns immer über **neue Gesichter: Wer gerne bei den Gletscherwichteln mitmachen möchte, kann sich jederzeit bei uns melden.**

Nochmals ein herzliches **DANKE** an alle, die unsere Eltern-Kind-Gruppe möglich machen und unterstützen!



Kinderkrippe Tux



Eine spannende Zeit steht uns nun bevor. Wir haben dem Nikolaus geholfen den großen, schweren Nikolaus-Sack zu tragen. Mit großem Elan und voller Freude haben die Kinder dabei mitgesungen und mitgeklatscht. Nun bereiten wir Kinder mit einem

ruhigen Bildungsangebot auf Christkind vor. Die Kerze am Adventkranz und unser Lied: „Hurra es ist Advent“ lässt die Kinderaugen täglich erstrahlen.

Unser Sternen-Adventweg macht den Kindern das Warten „greifbar“. Jeden Tag hängen wir einen Stern

mehr auf und nehmen dabei ein Säckchen vom Adventkalender weg. So können die Kinder bildlich sehen, wie lange das Warten noch dauert. Die kleinsten Tuxer wünschen euch allen schöne Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr.



Ein winterlicher Gruß aus unserem Kindergarten

Mit großen, erwartungsvollen Augen und warm eingepackten Kindern sind wir in den Winter gestartet – und wie jedes Jahr spüren wir die besondere Magie, die diese Zeit mit sich bringt. Schon die ersten kalten Tage begleiteten die Kinder mit Begeisterung, sei es beim Beobachten der Eiskristalle oder beim Sammeln der allerersten Schneeflocken, die auf ihren Handschuhen landeten.

Ein besonderer Höhepunkt im November war unser Laternenumzug, für den die Kinder mit viel Liebe und Geduld ihre strahlend leuchtenden Laternen gebastelt hatten. Dank unserer Feuerwehr, die für uns die Straße abgesperrt und damit einen sicheren Weg geschaffen hat, konnten wir gemeinsam, begleitet von leisen Laternenliedern, durch das Dorf ziehen. Ein herzliches Dankeschön auch an unseren Pfarrer für die stets gute Zusammenarbeit und

seine wertschätzenden Worte an die Kinder.



Auch beim Adventbasar im Mehlerhaus waren wir wieder mit dabei. Wochenlang hatten die Kinder eifrig

gebastelt, geklebt, gemalt und gewerkelt – und die vielen schönen Dinge fanden großen Anklang. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an unsere Eltern, die uns wie jedes Jahr mit köstlichen Leckereien und allerlei hilfreichen Kleinigkeiten unterstützt haben. Ohne eure Mithilfe wäre vieles nicht möglich! Die Aufregung war natürlich besonders groß, als der Nikolaus durch

unseren Garten gestapft ist. Mit seinem warmen Lächeln und seinem großen Sack brachte er jedem Kind eine kleine Freude – und vielleicht auch ein bisschen Staunen und Ehrfurcht.

Nun stimmen wir uns im Kindergarten voller Vorfreude auf die Adventszeit ein. In den Gruppen wird bereits fleißig gesungen, gebacken,

gebastelt und dekoriert. Überall duftet es nach Keksen, klingt es nach Weihnachtsliedern, und in der Luft liegt ein zarter Hauch von Aufregung.

Wir wünschen allen Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern eine wundervolle, besinnliche Adventszeit – voller Wärme, Miteinander und strahlender Kinderaugen.



Volksschule Tux

Wandertag

Bereits in der zweiten Schulwoche fand unser Wandertag statt. Die Kinder der ersten und zweiten Klassen führen auf die Eggalm und wanderten über die Brandalm zurück zur Schule. Für

die Kinder der dritten und vierten Klasse ging es zuerst zur Finkenberger Almbahn. Von der Mittelstation aus wanderten sie über den Moorlehrpfad nach Tux. Es war ein rundum gelungener Wandertag mit

viel Spaß und Bewegung – so macht Schule richtig Freude! Ein großes Dankeschön ergeht an die Familie Dengg, die uns diese Freifahrten ermöglicht hat.





Neues aus der Volksschule

Da die Volksschule recht klein ist, entstand im Gespräch mit Bürgermeister Simon Grubauer die Idee von einem Zusatzraum im Gebäude der Mittelschule. Dieser Raum wird nun zusätzlich für Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Musikunterricht, Werkunterricht und für schulische Aktionen mit anderen Institutionen fleißig genutzt. Das besondere Highlight ist die neue interaktive Schultafel, die seit Oktober installiert ist. Das Staunen der Kinder über das riesige „I-Pad“ war sehr groß und die Freude der

Lehrerinnen über die neuen Möglichkeiten in der Unterrichtsgestaltung ebenfalls. Unser Dank gilt Bürgermeister Simon für die schnelle Umsetzung der Lernraumerweiterung.

Besonders schön ist auch unser neuer Naturparkgarten. Die Kinder durften bei der Entstehung des Naturparkgartens aktiv mitarbeiten. Im Herbst blühten die Blumen in ihren schönsten Farben.

Wir freuen uns schon auf das Erwachen der Frühlingsblumen.



Unser Sonnensystem

Am 23. Oktober durften alle Schülerinnen und Schüler staunen und einen kurzen Ausflug ins Weltall machen.

Das kuppelförmige Pop-up Planetarium wurde im Turnsaal aufgestellt und mit einem digitalen Projektor

wurde der aktuelle Himmel mit Sternen, Planeten und Galaxien projiziert und von der ausgebildeten Astronomin Ruth Grützbauch interaktiv vermittelt.



Klimaaktiv – Radfahrkurs

Am 10. Oktober durften die Kinder der dritten und vierten Klasse den Schulparkplatz und den neuen Kreisverkehr vor der Schule für das Radtraining nutzen.

Die klimaaktiv mobil Radfahrkurse ermutigen Schülerinnen und Schüler dazu, das Fahrrad als aktive Form der Mobilität zu entdecken und im Alltag öfter zu nutzen.



Besuch der Tuxer- Bäuerinnen

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Aktionstage besuchten die Tuxer Bäuerinnen die 2. Klasse an der VS-Tux. Ihr Ziel ist es, den Kindern Wissen zur Landwirtschaft zu vermitteln.

Unser Thema war heuer die Karotte. Die Kinder durften verschiedenfarbige Karotten auf ihren Geschmack testen, pressten einen Apfel-Karotten-Saft und spielten Spiele rund ums Thema.

Zum Abschluss bekamen die Kinder noch ein Säckchen mit einer Karotte, einem Karotten-Muffin und vielem mehr. Wir, die



„Zweitklassler“ wollen uns recht herzlich bei Silvana, Sabine, Rosi und Evelyn für die beiden lehrreichen Stunden bedanken.

Buchausstellung und Weihnachten im Schuhkarton

Wenn die Tage kürzer werden und es draußen kalt ist, ist wieder Lesezeit. Am Elternsprechtag fand die Buchausstellung Lesewelten statt. Die Kinder konnten viele spannende

Bücher kennenlernen und so manches Buch durfte auch bestellt werden.

Mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ können wir Kindern in Not zeigen: Du bist wertvoll – du

bist nicht vergessen. Mit jedem Schuhkarton schenken wir Hoffnung, Wärme und ein Lächeln. Danke an alle, die heuer bei der Aktion mitgemacht haben.



Behindertensport-Workshop in der Mittelschule Tux

Vor Kurzem durfte die Mittelschule Tux im Rahmen des Bewegungs- und Sportunterrichts zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Tiroler Behindertensportverbandes für einen Selbstfahrungs- und Informationsworkshop begrüßen - ein Termin, der sich als besonders wertvoller Auftakt in die bevorstehende, besinnliche Adventszeit erwies.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse konnten an diesem Vormittag bewegende Erfahrungen sammeln. Bei verschiedenen Ballspielen, bei denen körperliche Beeinträchtigungen wie Blindheit, ein amputierter Arm oder eine inkomplette Querschnittlähmung simuliert wurden, hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in die Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen hineinzusetzen. Sie spürten am eigenen Körper, wie herausfordernd alltägliche Situationen und sportliche Aktivitäten sein können und wie viel Mut und Vertrauen sie erfordern.

Besonders spannend war der selbst gestaltete Parkour, der in Zweierteams bewältigt werden musste: Eine Person bekam eine Augenbinde, während die Partnerin oder der Partner aufmerksam begleitete und Verantwortung übernahm. Zudem brachte das Ausprobieren der Rollstühle neue Perspektiven mit sich und regte die Jugendlichen zu einigen nachdenklichen Momenten an.



Ein herzliches Dankeschön geht an Lea und Vanessa vom Tiroler Behindertensportverband für diesen bereichernden Vormittag sowie an die Gemeindearbeiter für den Transport der Rollstühle.

Alexandra Peer und Bettina Wildauer (MS Tux)

Wienwoche der 4. Klasse Mittelschule

Zum Abschluss unserer Zeit an der Mittelschule unternahm unsere 4. Klasse der Mittelschule Tux eine besondere Abschlussfahrt in die Hauptstadt Österreichs. Gemeinsam verließen wir Tirol und machten uns auf den Weg nach Wien – voller Spannung und Vorfreude auf neue Eindrücke und gemeinsame Erlebnisse.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Reise war der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers KZ Mauthausen. Der Rundgang dort berührte uns sehr. Wir hörten Geschichten aus der Vergangenheit, sahen historische Orte und spürten die Schwere der Geschichte. Dieser Vormittag ließ uns innehalten und machte uns bewusst, wie wichtig es ist, als junge Generation hinzusehen, zuzuhören und die Erinnerung lebendig zu halten.



Danach ging es weiter nach Wien. Als unser Zug langsam in den Westbahnhof einfuhr, war die Stimmung sofort wieder voller Energie. Von dort startete unser nächstes Abenteuer: die Fahrt mit der Wiener Straßenbahn zu unserer Unterkunft im Stadtteil Brigittenau. Die Tram-

fahrt war für viele von uns schon ein Highlight für sich – es wurde gelacht, aus den Fenstern geschaut und Pläne geschmiedet, was wir alles erleben wollten.

Unsere Unterkunft war von außen wirklich cool und modern – doch die Zimmer selbst waren nicht die besten. Manche waren klein, andere hatten wenig Stauraum, und Ordnung war eher Nebensache. Doch genau das machte die Reise auch besonders lustig: aus jedem Zimmerproblem entstand schnell ein Witz, Betten wurden zu Snacktischen umfunktioniert und offene Koffer zum Zimmerstandard erklärt. Niemand ließ sich die Stimmung nehmen, stattdessen wuchsen wir gerade in diesen Momenten noch mehr zusammen.



Wien hatte für uns unglaublich viel zu bieten. Wir besichtigten den Stephansdom, ein Wahrzeichen, das uns mit seiner Größe sofort beeindruckte. Vor dem österreichischen Parlament machten wir einige Klassenfotos. Im Freizeitpark des Praters hatten wir schließlich den meisten Spaß: schnelle Fahrgeschäfte, das Autodrom, die Geisterbahn und

natürlich das berühmte Riesenrad sorgten für Adrenalinkicks und viel Gelächter.



Ein weiterer kultureller Höhepunkt war unser Abend im Raimund Theater, wo wir das Musical „Das Phantom der Oper“ sahen. Die Musik war mitreißend, die Bühne dramatisch und die Stimmen beeindruckend – ein Moment, der uns alle Gänsehaut bescherte. Einige von uns summten die Melodien noch Tage später den ganzen Heimweg über.

Doch am wichtigsten waren die gemeinsamen Momente abseits des Programms: das nächtliche Reden auf den Zimmern, das gemeinsame Frühstück, spontane Fotos, Gruppenspiele und unser Miteinander – genau so, wie wir sind. Diese Tage zeigten uns, dass eine Klasse nicht perfekt sein muss, um großartig zu sein. Wir haben gelernt, gegenseitig unterstützt und miteinander Erinnerungen geschaffen, die stärker sind als jeder Reiseführer-Programmpunkt.

Ida Tomann 4. Klasse MS Tux



Vereine

Jahresbericht der Tuxer Bäuerinnen

Die Tuxer Bäuerinnen möchten hiermit mit ausgewählten Highlights einen kleinen Rückblick geben – auf ein Jahr voller Einsatz und Gemeinschaft. Wer glaubt, dass bei uns nur der Stall zählt, der irrt. Wir zeigen das ganze Jahr über, wie vielseitig und wichtig die Arbeit der Landwirtinnen für unser Tal und unsere Gemeinde ist.



Bezirksbäuerinnentag am 26. April in Mayrhofen

Im Frühjahr fand der Bezirksbäuerinnentag in Mayrhofen statt. Natürlich waren wir mit dabei. Neben spannenden Themen gab es viele motivierende Gespräche und neue Ideen. Es tut gut zu sehen, wie viele Frauen im ganzen Bezirk mit Leidenschaft Landwirtschaft leben und weiterentwickeln.



Kräutersträuße binden zu Maria Himmelfahrt

Rund um Maria Himmelfahrt durfte natürlich das traditionelle Kräuterbinden nicht fehlen. Gemeinsam haben wir aus duftenden Wiesenblumen und Heilkräutern unsere Sträuße gebunden – ein schönes Ritual, das altes Wissen weiterträgt und gleichzeitig unsere Verbundenheit zur Natur zeigt.

Besuch der Michldorfer Bäuerinnen & gemeinsamer Ausflug zum Hintertuxer Oktoberfest

Heuer durften wir auch lieben Besuch begrüßen: Die Michldorfer Bäuerinnen sind zu uns ins Tal gekommen, und gemeinsam haben wir beim Hintertuxer Oktoberfest mitgefeiert. Es war ein gemütlicher Tag – voller Lachen und Austausch. Solche Begegnungen zeigen, wie wertvoll Vernetzung auch über die eigenen Dorfgrenzen hinaus ist.



Schulstunde zum Welternährungstag

Im Herbst waren wir wieder in der Schule zu Gast. Zum Welternährungstag haben wir den Kindern gezeigt, wo unser Essen wirklich herkommt, wie viel Arbeit dahintersteckt und warum regionale Lebensmittel so wertvoll sind. Die Kinder waren voll dabei – und wir hoffen, dass der Funke weitergeht und das Bewusstsein für nachhaltige Ernährung schon früh gestärkt wird.



Ein Jahr wie dieses zeigt wieder deutlich: Unsere Tuxer Bäuerinnen sind weit mehr als „nur“ am Hof. Wir sind Gestalterinnen, Traditionsträgerinnen und Genussbotschafterinnen für die nächste Generation. Mit unserem Einsatz halten wir die Kultur lebendig und die Wertschätzung für regionale Lebensmittel hoch.

Auf ein weiteres Jahr voller Zusammenhalt und Engagement!
Eure Tuxer Bäuerinnen

Bundesmusikkapelle Tux

Cäcilia – Jahreshauptversammlung 2025

Am 23.11.2025 feierten wir, die Bundesmusikkapelle Tux, im Rahmen des Festgottesdienstes gemeinsam mit dem Kirchenchor Tux in der Pfarrkirche Tux das Fest der Hl. Cäcilia. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Mitglieder der Bundesmusikkapelle Tux, sowie alle geladenen Ehrengäste und Angehörige, im Hotel Jäger zum gemeinsamen Mittagessen und zur heurigen Vollversammlung.

Nach der Begrüßung durch unseren Obmann Lukas Tipotsch folgte eine Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder. Anschließend berichtete Obmann Lukas Tipotsch in seinem Tätigkeitsbericht über die wichtigsten Ereignisse und Daten des letzten Jahres. Ein besonderer Dank geht in

diesem Jahr an Maria Wechselberger, für ihre geleistete Jugendarbeit, an Evelyn Geisler, stellvertretend für unsere Kropfenbacherinnen und an Gerhard Gräßling, für seine langjährige Tätigkeit als Kassier. Daraufhin folgte der Bericht der Kassier-Stellvertreterin. Kassaprüfer Robert Gastl bestätigte eine genaue Kassaführung durch den Kassier und die Entlastung des Kassiers folgte. Weiters folgte der Bericht der Schriftführerin, der Jugendreferentin sowie des Kapellmeisters.

Besonders freuen wir uns, dass wir im heurigen Jahr 8 neue Mitglieder aufnehmen dürfen: Stephanie Geisler (Marketenderin), Markus Egger (Tuba), Samuel Geisler (Tenorhorn), Jonathan Wechselberger (Tenorhorn), Lea Neurauder (Klarinette), Lorenz Fankhauser (Flügelhorn) Leni Bidner (Querflöte) und Pia Scheurer (Querflöte).

Anschließend folgte die Neuwahl des Kassiers. Wir bedanken uns bei Gerhard Gräßling, der jahrelang die Tätigkeit des Kassiers ausübte. Seinen Platz wird Julia Geisler als neue Kassierin belegen.

Mit ein paar Tränen in den Augen mussten wir zwei langjährige Mitglieder verabschieden. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei unserem Herrmann und unserem Toni für ihre langjährige Treue zur Bundesmusikkapelle Tux bedanken. Wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft – die Türen zur Bundesmusikkapelle Tux stehen euch immer offen.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste und dem Punkt „Allfälliges“ beendete Lukas Tipotsch die Vollversammlung und es ging zum gemütlichen Teil des Nachmittags über.



Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert

Am 15.09.2025 feierte unser Mitglied Peter Geisler seinen 65. Geburtstag

Die Bundesmusikkapelle Tux gratuliert auf diesem Wege noch einmal aufs herzlichste und wünscht dem Jubilar weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.





Jahresrückblick 2025 – FC Sparkasse Tux

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und der FC Sparkasse Tux darf erneut auf ein ereignisreiches und sportliches Jahr zurückblicken. Wie die TuxerInnen in unseren Berichten verfolgen konnten, gab es wieder zahlreiche Highlights: Dank unserer Hauptsponsoren Hintertuxer Gletscher und Sparkasse Schwaz konnten über 140 Mitglieder mit **neuen Trainingsanzügen** in die Frühjahrssaison 2025 starten. Die Kampfmannschaft absolvierte eine Saison mit Höhen und Tiefen in der Bezirksliga Ost und schloss diese auf Rang zehn ab, während die Tuxer Damen ihre erste Spiel-saison bestritten. Im Nachwuchs überzeugten unsere Teams ebenfalls – besonders die U14, die in der oberen Leistungsgruppe Ost den hervorragenden zweiten Platz erreichte. Zu den Höhepunkten des Jahres zählten außerdem das Trainingslager mit dem **FC Admira Wacker** sowie der beliebte **Kids-Kicking-Day**.

Mit der abgeschlossenen Platzsanierung startete der FC Tux motiviert in die neue **Saison 2025/26**. Zum Auftakt wartete gleich ein besonderes Highlight: das Cup-Derby gegen Finkenberg. Mit einem Sieg gelang der Einzug in die 1. Hauptrunde des Tirol Cups, wo man sich allerdings Mayrhofen geschlagen geben musste. In der Liga steigerte sich die **Kampfmannschaft** nach schwierigem Start deutlich, feierte fünf Siege in Folge und beendete die Herbstsaison

mit einem grandiosen Heimdreier gegen Herbstmeister Aschau. Übrigens: Der heurige TOTO-Erstplatzierte heißt Franz Dengg sen., der uns aus dem Außenfern die Daumen drückt – wir gratulieren zu starken 12 von 13 richtigen Tipps! Den weiteren TOTO-GewinnerInnen möchten wir ebenfalls herzlich gratulieren!



Auch die **Damenmannschaft** zeigte in ihrer zweiten Saison gute Leistungen. Die **U16** der SPG Mayrhofen/Tux holte souverän den Herbstmeistertitel, wobei Lukas Gasteiger mit neun Treffern zu den Top-Torschützen der Liga zählte. Die **U9** glänzte mit 16 Siegen aus 17 Spielen, und auch alle weiteren

Nachwuchsteams blickten auf eine erfolgreiche Herbstsaison voller Entwicklung, Zusammenhalt und Spielfreude zurück.



Anfang November fand die **Jahreshauptversammlung** statt, bei der der Vorstand neu gewählt bzw. bestätigt wurde. Mit frischem Engagement startet der Verein nun in die nächste Periode. An dieser Stelle möchten wir uns bei den **ausscheidenden Vorstandsmitgliedern** Gerhard, Tom und Reini herzlich für ihr langjähriges Engagement **bedanken!**

Ein großer **Dank** gilt allen **Unterstützern, Fans und ehrenamtlichen HelferInnen** sowie unseren **Platzwarten** Erwin, Sepp, Günther und Hainz, die hervorragende Bedingungen für alle Teams schaffen.

Der FC Sparkasse Tux freut sich bereits auf das neue Fußballjahr und wünscht allen frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2026!



Volkstanzgruppe HÖLLNSTOANA

Nach einer erfolgreichen Sommersaison beendeten wir unsere heurige Saison mit einer kurzen Showeinlage beim Hintertuxer Oktoberfest.



Auch unsere Kinder- und Jugendgruppe zeigte beim Hintertuxer Oktoberfest ihr Können. Am 04.10.2025 ging es für unseren Nachwuchs noch zum Bauernherbst nach Mayrhofen. Auch wurde beim Oktoberfest im „Gepflegten Wohnen“ Mayrhofen und beim Oktoberfest vom Verein RadA getanzt. Wir bedanken uns in diesem Sinne bei unseren Kinder- und Jugendbetreuern und allen Unterstützern, die für die Kinder- und Jugendarbeit ihre Zeit investieren und unserem

Nachwuchs das Tanzen und Plattln beibringen.



Zum Abschluss der diesjährigen Saison und zur Belohnung für die zahlreichen Auftritte ging es am 15.11.2025 zum Törggelen nach Sterzing.

Wir verbrachten einen netten Nachmittag in Sterzing. Anschließend ging es zum Törggelen in unser Hotel und es wurde ausgiebig gefeiert. Wir, die Höllnstoana, können auf ein großartiges Jahr 2025, mit zahlreichen Auftritten und vielen tollen, kameradschaftlichen Veranstaltungen, zurückblicken.

Nach einer kurzen Winterpause starten wir im Frühjahr wieder mit

unseren Proben und freuen uns auf die kommende „Plattler“-Saison.

Wir bedanken uns bei allen Gönnern und Mitgliedern der Volkstanzgruppe Höllnstoana und wünschen euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2026.



Die Volkstanzgruppe Höllnstoana gratuliert

unserem Mitglied Stefan Gredler, der im November seinen 40. Geburtstag feierte. Wir gratulieren auf diesen Weg noch einmal und wünschen dir alles Gute und viel Gesundheit.



KIRCHENCHOR TUX

Rückblick auf unser Chorjahr
Wir sind im abgelaufenen Jahr wieder ca. 80mal

zusammengekommen, sei es für Proben, für die Gestaltung von Festmessen und Prozessionen oder die Gestaltung von

Begräbnisgottesdiensten. Ebenso konnten wir einigen Familien mit dem uralten Brauch des Klöpflsingens eine Freude bereiten.



Im Bild von li. nach re.: Gerold Wisiol, Franz Erler, Gitti Geisler, Agnes Tomann, Eva Stock, Petra Junk

Im Dezember 24 durften wir mit einer Anklöpflergruppe unseres Kirchenchores bei **Fernsehaufnahmen des slowenischen FOLX-TV** für eine musikalische Adventveranstaltung in Tux mitwirken.

Im Oktober folgten wir der Einladung von Steindl Markus und besuchten das **Kasermöndl am Penken**, wo wir wieder bestens verwöhnt wurden. Danke Mox und Bibi für eure jahrelange Wertschätzung unserem Chor gegenüber.



der Organist Bruno Petrischek, Sohn von Rainer Midl

Ein besonderes Highlight war das **Kirchenkonzert** anlässlich des 40. Todestages von **Rainer Thresl**, die 65 Jahre als Organistin in Tux gewirkt hat. Hans Rainer war es ein großes Anliegen, seine Großmutter noch einmal in Erinnerung zu rufen. Mit seiner Schwester Edeltraud, die durchs Programm führte, seinem Cousin Bruno Petrischek und dessen Schwester Notburga mit Töchtern, der ukrainischen Sopranistin Katheryna Rau, Maria Kröll aus Finkenberg sowie dem Kirchenchor Tux gestaltete er ein hochqualitatives Kirchenkonzert, das über 200 Besucher in unserer Pfarrkirche begeisterte.

Mit der Bundesmusikkapelle Tux, gestalteten wir Ende November wie immer den **Festgottesdienst zur Hl. Cäcilia**. In unserem neuen Proberaum, der ehemaligen Suppenküche, ließen wir im Anschluss an die **Cäcilienmesse** mit einem geselligen Zusammensein unser Kirchenjahr ausklingen.

Besonders freuen wir uns über unsere **neuen Chormitglieder** Ella Holzer (mit 12 Jahren unsere Jüngste), Alexandra Fankhauser und Michael Mitterdorfer aus Mayrhofen, der in den letzten

Jahren schon immer wieder bei uns ausgeholfen hat. Jeder, der Lust am gemeinsamen Singen verspürt, ist herzlich in unserem Chor willkommen.



Großer Dank gebührt unserem Chorleiter Hans Rainer, unserer Obfrau Eva Stock und unserer Kassierin Petra Pleier. Was wäre jedoch ein Chor ohne die vielen Sängerinnen und Sänger, die regelmäßig zu den Proben erscheinen und viele Messen mit ihrem Gesang verschönern. Danke für euren sehr wertvollen Beitrag!

Bedanken möchte sich unser Chor bei unseren Unterstützern, der Gemeinde Tux, dem Tourismusverband Tux, der Raika Tux sowie bei den großzügigen privaten Spendern. Noch eine Bitte zum Abschluss: Sollte es gewünscht sein, dass der Kirchenchor Begräbnisfeierlichkeiten musikalisch gestaltet, bitten wir euch persönlich Kontakt mit unserem Chorleiter Hans Rainer aufzunehmen (Tel. 0699 14063099).

Wichtiger	Veranstaltungstipp.....am
(29.3.26)	Palmsonntag
gastiert nach zwei Jahren wieder das Salzburger Passions-singen unter der Leitung von Josef Radauer im Tux-Center in Tux. Auch der Kirchenchor wird wieder mitwirken. Zum Inhalt: <i>Im Zentrum stehen die Apostel Paulus und Barnabas und mit ihnen die Entstehung des neuen Testaments. Die Kreuzigung Jesu liegt bereits über 20 Jahre zurück, die Evangelien sind noch nicht geschrieben.</i>	

Mit ca. 40-50 Einsätzen pro Jahr im Dienste der kirchlichen Gemeinschaft, trägt unser Chor sicher einen wichtigen Anteil zu einem reichhaltigen Kirchenleben bei.

Wir wissen, dass wir durch unseren Gesang vielen von euch eine große Freude bereiten. Deshalb freuen wir uns sehr, wenn ihr uns mit einer Spende für das Jahr 2026 unterstützt.



FÖRDERER - KIRCHENCHOR TUX

IBAN: AT 21 6781 8977 0555 0978, Raika Tux

Schützenkompanie Tux

Am 9. November fand in Tux der Seelenonntag mit Kranzniederlegung am Friedhof statt. Es haben sich die Fahnenabordnungen der Knappen, der Feuerwehr sowie die Schützenkompanie zur feierlichen Messe in der Kirche eingefunden. Nach der Messe wurde in sehr würdevoller Weise am Friedhof von Pfarrer Edi Niederwieser und mit festlicher Umrahmung durch die Musikkapelle Tux der Gefallenen beider Weltkriege sowie unserer verstorbenen Kameraden gedacht.

Beim anschließenden Festakt am Dorfplatz wurde für unsere Fahnenpatin Annelies Erler und unsere langjährige Chefmarketenderin Betty Stöckl eine Ehrensalue abgefeuert. Oblt. Hubert Fankhauser übernahm das Kommando da die Schützen für ihren Hauptmann Willi Schneeberger eine Überraschung vorbereitet hatten. Willi ist nunmehr seit 25 Jahren Hauptmann der Kompanie. Aus diesem Anlass wurde ihm ein holzgeschnitztes Ebenbild überreicht!

Im Hotel Jäger fand dann nach einem gemeinsamen Mittagessen die Jahreshauptversammlung statt. Der ausführliche Tätigkeitsbericht von Obm. Christian Tomann zeigte auf wie oft die Kompanie, der Ausschuss oder Teile davon ausrückten. Besonders schmerzlich war, dass unser jährlich stattfindendes Staudenfest komplett ins Wasser viel, was natürlich ein großes Loch in unsere Finanzgebarung riss.

Über 40 Kammeraden, tw. mit Begleitung waren bei unserem Ausflug nach Innsbruck zum Bergisel mit Besichtigung des TIROL PANORMA und anschließendem Mittagessen am Sprungturm der Bergiselschanze dabei. Auf der Heimfahrt gab es noch einen Stopp beim Holz- und Feuerwerk Binder in Fügen. Nach einer sehr interessanten Filmvorführung zum Thema Holz und Wald fand dieser sehr informative Ausflug in der Sichtbar einen gemütlichen Ausklang!

Nach dem Kassabericht und der Ansprache des Hauptmanns konnten

wieder zahlreiche Schützen für langjährige Treue geehrt werden:

Haspinger Medaille für 15 Jahre: Markus Orgler

Speckbacher Medaille für 25 Jahre: Oblt. Hubert Fankhauser, Obm. Christian Tomann, Bernhard Knapp, Josef Scheuerer, Christoph Erler

Andreas Hofer Medaille für 40 Jahre: Alt-Bürgermeister und Ehrenlt Hermann Erler

Neu angelobt wurden die Marketenderinnen Thea Tomann, Ida Tomann, Sophie Tomann Pia Stadler und Caro Gredler sowie der Schütze Franz-Josef Geisler, der Tamperer Maximilian Erler und Kugelbua Simon Neurauther

Verabschiedet wurde die langjährige Marketenderin Bernadette Erler sowie der Kugelbua Lorenz Fankhauser. Nochmal vielen Dank für euren Einsatz!

Für die Schützenkompanie:
Obmann Christian Tomann

SchwindelfREI - viele Höhepunkte & großartiges Finale im Jahr 2025

Bevor 2026 mit einem außer-tourlichen Konzert des Mozarteums Ende Jänner startet, sei ein Rückblick auf das Jahr 2025 erlaubt. Begonnen hatte es mit einem Experiment zum Schaffen

heimeliger Atmosphäre. Dann ging's mit Akrobatik und Klamauk ein weiteres Mal in die Höhe. Nach großartigem Jazzgesang Made in Bayern gehörte dem Grandseigneur des Kabarets, Andreas Vitasek, das

Finale eines abwechslungsreichen Veranstaltungsjahres.

Wie man Zuhörende in einem nicht ganz vollen Saal begeistern kann, hat die Oberländer Musikformation

„Saltbrennt“ Ende März bewiesen. Mit einer Bühne vor der Bühne waren die Zuhörenden auf Tuchfühlung mit den Musikern. Ein spannender Auftakt und ein Wellnessprogramm für Publikum & Interpreten.

Pudelwohl gefühlt und schöne Tage hatten Künstlerinnen und Künstler von „Sagenhaft und SchwindelFREI“ am Penkenjoch. „Ich komme gerne wieder“, meinte etwa Trapezkünstlerin Anna Ehrenreich nach ihrem Auftritt in 2.100 m Seehöhe.



Foto: Andreas Geiger

Was 2017 mit einer Anfrage beim Zirkus Meer begonnen hat, wurde mittlerweile zu einer begehrten Adresse in der Straßenkunstszene. Anfragen aus allen möglichen Ländern

flattern nun für dieses Festival auf höchstem Niveau herein.

Mindestens genauso ansteckend waren Begeisterung und Freude beim Konzert der „funJAZZtics“ aus Landshut. Sind Erstkommunion und ein Jahreskonzert im Salzstadl der bayerischen Mittelalterstadt im Normalfall die einzigen Termine für das 40köpfige Ensemble unter Chorleiter Erich Mayer, gab es auf Vorschlag von Judith Schuster (geb. Junk) erstmals einen Ausflug samt Besuch am Hintertuxer Gletscher plus einen weiteren Konzertabend. Es war ein echter „Cho(h)rgenuss“. Obwohl seit 1981 auf der Bühne, 1986 Gewinner des begehrten Kabarett-Preises Salzburger Stier, und 2025 erstmals den Zirbensaal von innen gesehen hat, war Andreas Vitasek (geografisch gesehen, Anm.) „noch nie so weit hinten wie hier in Tux“. Besonders imponierend: nach beachtlichen 20 Soloprogrammen in 45 Jahren sowie zahlreichen Rollen in Film, Fernsehen und auf der Bühne spielt er immer noch mit genügend Bodenhaftung. Es war uns eine Ehre!

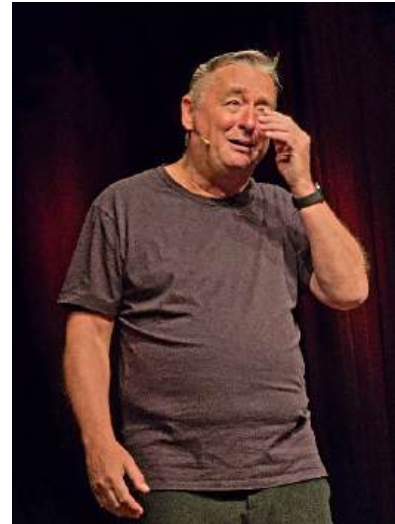


Foto: Franz-Josef Haag

SchwindelFREI dankt allen Sponsoren, Gönnern und Förderern für ihre großartige Unterstützung sowie allen Besucherinnen und Besuchern aus Nah und Fern. 2026 gibts wieder feine Musik & unter anderem unser Kabarettfestival „frisch & fröhlich“. Wir sehen uns!

Friedenslicht aus Bethlehem
Zum Selbstabholen am 23.12.2025
ab 17:00 Uhr beim Einsatzzentrum

Programm:
Konzert der Jungmusik Tux ca. 17:30 Uhr
Klöpfelsinger der BMK Fügen ca. 18:30 Uhr

Für das leibliche Wohl sorgen die
Landjugend Tux und die **Feuerwehr Tux**
mit Melchermuas, Kescht'n und Groiggn

Wir würden uns freuen wenn viele
Tuxerinnen und Tuxer uns besuchen würden...

Freiwillige Spenden kommen der Feuerwehrjugend Tux zu Gute.

Diverses

Dialekt und SMS

Vielen Dank für die Zusendung der Dialektwörter; wir freuen uns, wenn diese alten Wörter nicht ganz in Vergessenheit geraten.

Kemach – Kamin u'gsautacht – etwas verschmutzen kiefn – nachdenken Schiape – Scherbe aus Glas schriafe – scharf pachzn – etwas herausdrücken/ausstechen ochitzn – stöhnen Schnolle – Griff Trüpfkedl – Regentraufe hoarnat – unberechenbar, eigensinnig Grieta – Schritte fei gedunkn – sich wohlfühlen Loapach – übrig gebliebenes Essen	ASAP - As soon as possible (So schnell wie möglich) BRB - Be right back (Bin gleich wieder da) BTW - By the way (Übrigens) IDK - I don't know (Ich weiß es nicht) JK - Just kidding (Nur ein Scherz) NP - No problem (Kein Problem) N8 - Nacht (oft auch in Kombination: Gn8 für Gute Nacht) AKLA - Alles klar BIDUNOWA? - Bist du noch wach? BB - Bis bald BD - Bis dann BFF - Best friends forever (Beste Freunde für immer) FYEO - For your eyes only (Nur für deine Augen) GRAT - Great (Großartig) ICU - I see you (Ich sehe dich / Ich verstehe dich) Sry - Sorry (Entschuldigung)
--	---

Etwas zum Schmunzeln

Bei einem Besuch bei RadA erzählten uns ein paar Anwesende ein paar nette Witze:

*Bei einer Polizeikontrolle hält der Polizist eine ältere Autofahrerin auf. Er geht um ihren Wagen herum und bemerkt: „Dein Profil ist auch ganz schön runter!“

Darauf meint die ältere Dame zum Polizisten: „Grot d'r Schianschte sind Sie auch nicht!“

*Der Pfarrer geht spät abends noch eine Runde durchs Dorf, als ein ziemlich angetrunkener Herr aus dem Gasthaus kommt. Der Pfarrer sieht diesen Herrn und meint zu ihm: „Sie sind auf dem falschen Weg, mei+n Herr!“

Woraufhin der angeheiterte Mann wieder umdreht und ins Gasthaus zurück geht!

Weil ja Grasl Menal auch gerne Witze erzählt hat, eine treue Besucherin bei RadA war, sollte noch ein Witz von Grasl Richard Junior erwähnt werden.

*Grasl Richard ist im Sportgeschäft Insider und meint zu den Anwesenden. „Wisstizt es schu, dass I mi selbständig gemocht hu! I hu iatz a Langlaufschule aufgetua!“ – alle schauen ihn etwas verdutzt an, worauf Richi lacht und meint: ... a Langlaufschule z'Morhofen – do hun i is gonze Jahr frei!“ ☺

Tuxer Vorsorgefonds

Liebe Tuxerinnen, liebe Tuxer! abgelaufene Jahr vom Tuxer Vorsorgefonds. ausschließlich von den vielen Spenden. Mit denen ist es möglich im Tal Unterstützung anzubieten und in Notsituationen rasch und unbürokratisch zu helfen.

Wie jedes Jahr berichten wir in der Weihnachtsprättinge über das Ein Verein gegründet nach dem Motto „zur Förderung in Not geratener Tuxer“. Dieser lebt

Vieles konnte in den letzten Jahren und auch im abgelaufenen Jahr 2025 bewirkt werden.

Wir dürfen uns heute wieder bei allen ganz herzlich bedanken, die uns ihre Weihnachtsspenden, Kranzspenden, eine Spende für geliehene Gerätschaften oder sonstige Zuwendungen überwiesen haben.

Auch heuer waren die Bräuchlachs beim Grasausläuten unterwegs und ließen ihre Einnahmen von 910 Euro dem Verein zugutekommen. Danke schön.

Die Landjugend und die Tuxer Bäuerinnen übernahmen die Verpflegung beim Seniorennachmittag im Advent und spendeten den Betrag von 940 Euro. Recht herzlichen Dank.

Weiters ein großes Vergelt's Gott für die großzügigen Geburtstagsspenden an Max Kofler über 1480 Euro und an Elfi Kirchler über 1395 Euro anlässlich ihres 90sten Geburtstages. Großer Dank ergeht auch an Gitti Pfister für 2520 Euro als Spende anlässlich ihres runden Geburtstags. Alles Gute an die Jubilare.

Herzliches Danke auch an unseren Stellvertreter und Bauhofleiter Stefan Wechselberger, der sich immer um die Instandhaltung aller Geräte kümmert und mit seinem Team rasch handelt, wenn es notwendig ist.

Wir wünschen allen Tuxer/innen und Lesern der Prättinge eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und viel Glück für ein gutes und gesundes Neues Jahr 2026.



Damit wir weiterhin in gewohntem Umfang helfen und unterstützen können, bitten wir wiederum um eure Spende mit dem beiliegenden Zahlschein oder mit QR-Code und bedanken uns schon im Voraus ganz herzlich.

Der Tuxer Vorsorgefonds



Dotterbusserln

Zutaten:

125g Butter
125g Staubzucker
7 Dotter
170g Mehl
50g Maizena

Sonstiges: Marillenmarmelade, Schokolade

Zu Beginn Butter und Zucker schaumig rühren, dann

die Dotter nach und nach dazugeben. Das Mehl und Maizena mischen und unter die Buttermasse heben. Die Masse in einen Spritzsack füllen und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech spritzen. Im vorgeheizten Backofen bei 170 Grad Heißluft für 7 bis 8 Minuten backen.

Nach dem Auskühlen die Unterseite der Busserl mit Marillenmarmelade bestreichen und zusammensetzen. Mit geschmolzener Schokolade verzieren und genießen.



Gutes Gelingen wünscht Michi Egger

Univ. Prof. Lois Erler +

Prof. Dr. Lois Erler, Tol Lois, ist nicht mehr. Er verstarb am 19. August, 2025 im 90. Lebensjahr und hinterlässt seine Frau Hella, 3 Töchter und 6 Enkelkinder



Lois wurde am **18. Dezember 1935** als Jüngstes von **10 Geschwistern am Innertalhof** geboren. Er war noch kein Jahr alt, als sein Vater Johann am 10.12.1936 verstarb.

Diesen Schicksalsschlag und die damalige wirtschaftliche Lage, besonders die Situation der Familie auf dem extremen Bergbauernhof, können wir uns heute überhaupt nicht mehr vorstellen. Es gab zu der Zeit noch keine Krankenversicherung und auch keine sozialen Netze, wie wir sie heute kennen. Hilfe kam von einem Onkel, dem „Jewer Hansl“, als Vormund und von einem Nachbar „Boder Ludwig“. Die Beiden

hielten Hof und Alm in Schuss und sicherten über Jahre dem Hof einer Witwe mit 10 minderjährigen Kindern das Überleben.

Lois durfte, trotz der knappen finanziellen Mittel, nach der Volksschule zunächst das Paulinum in Schwaz und danach das Priesterseminar in Innsbruck besuchen. Der Herzenswunsch seiner Mutter Maria war, dass Lois Pfarrer werden sollte. Er hat sich allerdings – entgegen dem Wunsch der Mutter - für ein Leben mit Familie entschieden. Lois studierte in Innsbruck Philosophie und Psychologie und arbeitete nebenbei als Berufsschullehrer. Diese Studien ermöglichten ihm später die Professur für „Elementar und Familienpädagogik“ an der Universität in Bamberg. Geprägt durch seine karge bäuerliche Herkunft war bei ihm immer die „Tuxer Seele“ spürbar und er hat diese auch gerne bei anderen erforscht. Er liebte Gespräche mit älteren, aber auch mit jungen Leuten in Tux. Die Liebe zu den Bergen und zu den Menschen seiner Heimat war ein starker Wesenszug von ihm. Ein bleibendes Werk hat Lois mit der Familienchronik über die „Innertaler - Familie“ geschaffen. Herzlichen Dank dafür.

An einige Erlebnisse und Anekdoten erinnern wir uns besonders gerne: An Heilig Abende in der einfachen Bauernstube las Lois das Evangelium und begleitete - unseren nicht unbedingt harmonischen Stille-Nacht-Gesang - auf der Gitarre.

Oder wenn er mit unserem Großvater mütterlicherseits „Löber Hans“, mit den Nachbarn „Millner Franz“ und dem seinerzeitigen Schützenhauptmann „Zargn Lois“, über Politik, Gott und die Welt, philosophierte. Meist waren auch ein paar Schnäpse dabei, welche die Erforschung der besagten „Tuxer Seele“ erleichterten und Ihm tiefe Einblicke in die Schicksale und Gedankenwelt seiner Gesprächspartner gaben. Diese waren - so wie unsere ganze Großfamilie - mächtig stolz auf Lois, den „Tol Professor“, wie er oft respektvoll genannt wurde. Er wurde für viele in unserer Familie zum persönlichen Vorbild.

Onkel Lois blieb auch allen seinen Nichten und Nefen und deren Familien, Zeit seines Lebens freundschaftlich verbunden. Wir Alle haben ihn und seine ganze Familie sehr geschätzt. Ein prägendes Erlebnis für uns Alle war sein Abschiedsbesuch und das feine Zusammensein bei Luzia und ihrer Familie im „Grünen Tor“ am 22. Juni dieses Jahres. Er ließ sich von seinen Enkeln Mathis und Rikka nach Tux fahren. Trotz seiner schlechten Gesundheit war es ihm ein Anliegen, sich noch von uns zu verabschieden.

Am 28. August begleiteten unsere Familie, Freunde und Wegefährten der Universität Bamberg und der Montessori Gesellschaft Regensburg, Lois auf seinem Letzten Weg am „Oberen katholischen Friedhof“ in Regensburg.

Lois, du lebst in unseren Herzen und im Andenken vieler Tuxer weiter. Ruhe in Frieden.

Hermann Erler

Armin – der Mann, der die Neuigkeiten bringt

Wenn im hinteren Zillertal noch tief geschlafen wird und selbst die Hähne sich noch zweimal umdrehen, ist einer schon längst auf Achse: Armin Fankhauser. Für viele ist er nicht nur „der Zeitungsmann“, sondern das sicherste Zeichen, dass der Tag beginnt.



Dabei war Armins Karriere als Zeitungsausträger gar nicht geplant. Zurück ins Jahr 2022: Corona hat das Land fest im Griff, gerade ein Haus gekauft, vier Kinder daheim – und plötzlich keine Einnahmen mehr. Kein Schnapsverkauf in der

Genuss.Brennerei.Fankhauser, keine Gäste, kein Paragleiten. Da kam die Anzeige „Zeitungsausträger gesucht“ wie gerufen. Zuerst übernahm er Vorderlanersbach und Lanersbach, im gemütlichen 14-Tage-Rhythmus. Heute fährt er 7 Tage die Woche – von Finkenberg bis Madseit. Ausschlafen am Sonntag? Ein Fremdwort.

Der Wecker klingelt täglich um 2:40 Uhr. Manchmal drückt er noch ein wenig nach – aber wenn er später kommt, dann war natürlich der Wecker schuld. Die Zeitungen selbst kommen aus Innsbruck. Nur kommen sie eben nicht immer pünktlich. Und so sitzt Armin schon mal um 3 Uhr morgens in Finkenberg im Auto und wartet... und wartet.

Sportprogramm braucht er keines. Rund 300-mal steigt er pro Nacht aus dem Auto – rein, raus, rein, raus. Eine Art Zeitungs-Workout mit gratis Konditionstraining. Für manche Häuser hat er sogar die Flugkraft der Zeitung perfektioniert: ein eleganter Wurf, zack, Treffer!

Und weil viele Menschen im Tal ihren Tag erst dann starten, wenn die Zeitung beim ersten Kaffee parat liegt, wird Armins Arbeit

hochgeschätzt. Manche warten regelrecht sehnsüchtig auf das vertraute Brummen. Sollte er einmal ausfallen, steht das Telefon nicht mehr still: „Wo bleibt die Zeitung?“

Doch ganz alleine ist er nicht immer. Ein großes Dankeschön geht an Franz, der die Vorderlanersbach-Lanersbach-Runde im 14-Tage-Rhythmus schon lange macht. Auch wenn Armin verhindert ist, über nimmt er gerne oder tauscht seinen Rhythmus mit ihm. Und auch im Urlaub – vorzugsweise in den Tuxer Ferien – weiß Armin seine Leser gut versorgt: Dann springt seine Bezirks-Chefin Christine Schweinberger ein, die mit großem Einsatz schon mal bis mittags die Zeitungen im ganzen Tal austrägt.

Gegen 7 Uhr früh kehrt Armin schließlich heim, gönnt sich einen kurzen Power-Nap, bevor er sich wieder seiner Leidenschaft widmet: Paragleiten über den Bergen oder das Brennen feiner Edelbrände. So bringt Armin nicht nur die Zeitung, sondern selbst eine Geschichte, die man gerne liest – am besten bei einer Tasse Kaffee, vielleicht nicht ganz so früh am Morgen 😊.

Ein Oberösterreicher findet seine Heimat im Tuxertal

Wenn man Dominik Matischek heute im Fernerhaus am Hintertuxer Gletscher begegnet – flott unterwegs zwischen Ausgabe, Schank

und Büro –, möchte man kaum glauben, dass dieser junge Mann nicht schon immer ein Tuxer gewesen ist. So selbstverständlich und so bodenständig lebt er inzwischen hier.

Doch sein Weg begann viele hundert Kilometer weiter östlich, nämlich in Kirchschlag bei Linz. Dominik besuchte die fünfjährige Tourismusschule in Bad Leonfelden, und

wie es sich für angehende Touristiker gehört, suchte er 2014 einen passenden Praktikumsplatz. Dass sein Leben dadurch eine völlig neue Richtung nehmen würde, ahnte damals wohl niemand – außer vielleicht seine Tante Helga Koll. Viele im Tal kennen Helga, die 1998 selbst als junge Frau in den Berghof kam und später viele Jahre bei der Skischule Tuxertal (Pichelsberger) tätig war. Mit einem guten Wort hier und einer Empfehlung dort öffnete sie ihrem Neffen die Tür zum **Hotel Hintertuxerhof**.

Für Dominik war sofort klar: *Das ist es!* Der Hintertuxerhof wurde für ihn mehr als nur ein Praktikumsbetrieb – er wurde der erste Schritt in ein neues Leben. Kein Wunder also, dass er 2015 und 2016 wiederkam und die Sommer in Hintertux verbrachte.

2019, frisch mit dem Schulabschluss in der Tasche, traf Dominik eine Entscheidung: Ein für alle Mal packte er seine Sachen und zog nach Hintertux. Im HTH startete er als Kellner – motiviert, freundlich und mit echter Freude an der Arbeit. Heute trifft man ihn **im Fernerhaus am Hintertuxer Gletscher**, wo er als Restaurantleiter, Wirtschaftler und – wie er schmunzelnd sagt – „Mädchen für alles“ wirkt. Sein Einsatz, seine Zuverlässigkeit und seine Begeisterung für die Arbeit machen ihn dort für Gäste wie Kollegen unentbehrlich.

Doch Arbeit ist nur ein Teil seines Tuxer Lebens. Dominik tauchte von Anfang an mitten hinein in die Dorfgemeinschaft. Besonders bei den

Jungbauern: Seit Jahren ist er fixer Bestandteil und wirkt inzwischen sogar als Schriftführer im Ausschuss mit.



Und wenn irgendwo im Tal ein Fest steigt und die Tanzfläche bebt, dann steht die Chance gut, dass Dominik alias **DJ Maschek** an den Turntables steht. Ob Jungbauernball, Grillfest oder private Feier – seine Musik

gehört für viele längst zur guten Stimmung dazu.

Fragt man Dominik, warum er sich ausgerechnet in Tux so zuhause fühlt, dann kommen die Antworten ohne Zögern: „Die Mentalität. Die Berge. Der Schnee“, sagt er. „*Und des Gefühl, dass man dazugehört.*“

Gerade die winterliche Schneepacht bedeutet ihm viel – etwas, das es bei seiner Familie in Kirchschlag so nicht mehr gibt. Und die Berge, die ihn seit seinem ersten Arbeitstag hier begleiten, sind längst mehr als Kulisse: Sie sind Herzstück seines Lebens.

Heute ist Dominik kein Zuageroaster mehr – er ist ein Tuxer. Einer, der mit anpackt, der sich einbringt, der mitfeiert und mittut. Einer, der sich nicht nur hier wohlfühlt, sondern hier Wurzeln geschlagen hat.

„I bin dohuame“, sagt er. Und wer ihn kennt, weiß: Das stimmt – zu hundert Prozent.



„GenussReich“ – ein Kochbuch von Maria Schneeberger

Mit viel Leidenschaft für gutes Essen und einer starken Verbundenheit zu ihrer Heimat hat **Maria Schneeberger** im November ihr erstes Kochbuch veröffentlicht. Die Tuxerin, die seit Jahren mit Begeisterung kocht und als Sous-Chefin tätig ist, erfüllt sich damit einen lang gehegten Traum. Im Vorwort beschreibt sie, was Kochen für sie bedeutet: *„Kochen ist ein Stück Heimat, eine Prise Erinnerung und ganz viel Leidenschaft.“* Aufgewachsen in der familiengeprägten Küchenwelt des Tuxerhofs entwickelte sie früh ein feines Gespür für Aromen, Tradition und Handwerkskunst, diese Werte verbindet sie heute mit neuen Ideen. Das Kochbuch ist eine Einladung, Marias Lieblingsrezepte kennenzulernen und ein Stück ihrer kulinarischen Welt nachzukochen. Die Sammlung reicht von klassischen Gerichten bis hin zu modernen Interpretationen, stets mit hochwertigen Zutaten und viel Liebe zubereitet.

Erhältlich ist das Buch für **25 Euro im Hotelshop des Tuxerhofs**. Ein schönes Geschenk für alle, die gerne kochen oder sich inspirieren lassen möchten.

Jahresrückblick der Raiffeisenbank Tux

Ein Jahr voller Begegnungen, Vertrauen und regionaler Stärke

Das Jahr 2025 war für die *Raiffeisenbank Tux* erneut geprägt von wertvollen Begegnungen, wirtschaftlicher Stabilität und einem starken Miteinander in unserer Heimatgemeinde. Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden konnten wir auch heuer zahlreiche Projekte begleiten, wichtige Investitionen ermöglichen und regionale Initiativen unterstützen.

55. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb



55. RAIFFEISEN JUGENDWETTBEWERB

Auch der **55. Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb** fand heuer wieder statt und wurde im Tuxertal mit großer Begeisterung aufgenommen. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus der Region beteiligten sich kreativ am Wettbewerb und setzten sich mit dem Jahresthema auf beeindruckende Weise auseinander.

Besonders hervorzuheben ist Greta Geisler, die in der Altersgruppe 1 **den dritten Platz landesweit** erreichen konnte – eine großartige Leistung, die wir mit Stolz würdigen. Die Raiffeisenbank Tux durfte ihr den wohlverdienten Preis überreichen und gratuliert herzlich zu diesem Erfolg. Solche Aktionen zeigen, wie wichtig Nachwuchsförderung, Kreativität und Gemeinschaft für unsere Region sind.

Raiffeisen Club-Ausflug Bezirk Schwaz



Am **12. April 2025** fand der **Raiffeisen Club Ausflug des Bezirks Schwaz** statt – wie jedes Jahr ging es ins **Gardaland**. Wieder einmal nahmen zahlreiche

Clubmitglieder aus der Region teil und es wurde ein unterhaltsamer, geselliger Tag voller Spaß und gemeinsamer Erlebnisse.

Fahrradprüfung 4. Klasse Volksschule Tux

Auch in diesem Jahr legten die Schülerinnen und Schüler der **4. Volksschule Tux** erfolgreich ihre **Fahrradprüfung in Mayrhofen** ab – und **alle haben bestanden!**

Die Raiffeisenbank Tux freut sich, diese wichtige Initiative zur Verkehrssicherheit unterstützen zu können und gratuliert den jungen Radfahrern zu ihrem Erfolg.

Bankbesichtigung 4. Klasse Mittelschule Tux

In der letzten Schulwoche besuchte uns die **4. Klasse der Mittelschule Tux**. Die Schülerinnen und Schüler erhielten spannende Einblicke in **finanzielle Bildung** und konnten hautnah miterleben, wie ein Bankbetrieb funktioniert. Sie lernten die **Aufgaben am Schalter und in der Beratung** kennen und bekamen praxisnahe Einblicke in die Abläufe einer regionalen Bank. Die Raiffeisenbank Tux legt großen Wert darauf, junge Menschen früh für finanzielle Themen zu sensibilisieren und praxisnah zu fördern.

Raiffeisen Club-Veranstaltung Airparc



Am **23. Juli 2025** fand eine weitere beliebte **Raiffeisen Club-Veranstaltung** statt – diesmal im **Airparc/Kaboom**. Viele Clubmitglieder aus dem Bezirk nutzten die Gelegenheit, einen actionreichen Tag voller Bewegung, Spaß und Gemeinschaft zu erleben.

Raiffeisen Club-Veranstaltung Visorium



In den Herbstferien, am **29. Oktober 2025**, fand eine weitere spannende **Raiffeisen Club-Veranstaltung** statt – diesmal im **Visorium in Mayrhofen**. Die teilnehmenden Clubmitglieder hatten viel Spaß beim **La-sertag** und **Minigolf** und der Nachmittag bot erneut eine tolle Gelegenheit für gemeinsames Erleben und Bewegung. Die Veranstaltung kam so gut an, dass

bereits jetzt feststeht: **Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!**

Raiffeisen Spartage



Vom **27. bis 31. Oktober 2025** fanden wieder die beliebten **Raiffeisen Spartage** statt. **Besonders der Weltspartag am 31. Oktober** war ein Highlight – in diesem Jahr feierten wir **100 Jahre Weltspartag!**

Wie gewohnt konnten viele fleißige **Sumsisparer und Sumsisparerinnen** tolle Belohnungen mit nach Hause nehmen:

- unser **Sumsi-Wimmelbuch**
- **nachhaltige Federpinale**
- **Popcorn aus Tirol**

Neben klassischen Sparformen wie dem Sparbuch wurden auch **Bausparverträge, Zertifikate, Versicherungen** und viele weitere Alternativen vorgestellt.

Tipp: Wer bis Ende Dezember einen **Raiffeisen-Fondspension-Vertrag** oder verschiedene **Veranlagungsformen in Fonds und Zertifikate** abschließt, erhält von uns **Tux-Finkenberg Gutscheine**.



Gewinnerin Sumsigewinnspiel Weltspartage

Im Rahmen unseres Gewinnspiels in den Sumsi-Wimmelbüchern konnten die Kinder aktiv teilnehmen und mit etwas Glück konnte Emely Wechselberger € 80,- für ihr Sumsi-Sparbuch und ein



Bienenhotel gewinnen. Wir gratulieren hier noch einmal herzlichst zu deinem Gewinn.

Kinder und Jugendfreizeitpass 2025/2026 – Spaß und Action für unsere Region



Der beliebte **Kinder- und Jugendfreizeitpass** ist ab sofort wieder erhältlich! Er richtet sich an Kinder und Jugendliche vom **6 bis zum vollendeten 17. Lebensjahr**.

Mit dem Freizeitpass dabei:

- Jahreskarte für das **Hallenbad Mayrhofen**
- Sommersaisonkarte für die **Zillertaler Freibäder**
- Kostenloser Eintritt zur **Natureisbahn Tux, Kunsteisbahn Zell am Ziller & Kunsteisbahn Mayrhofen**
- Abenteuerlicher Spaß auf der **Minigolfanlage Zell**
- Ermäßigter Eintritt zur **Schaukäserei** und dem **Schaubauernhof der Erlebnissennerie Zillertal**

Preis: € 155,-

Exklusiv für Raiffeisen-Clubmitglieder: nur € 140,- (gegen Vorlage der Sumsi- oder Clubkarte)

Erhältlich an folgenden Ausgabestellen:

- Erlebnisbad Mayrhofen
- Marktgemeinde Mayrhofen
- Gemeinde Finkenberg
- Freizeitpark Zell am Ziller

Der Freizeitpass ist die perfekte Gelegenheit für Kinder und Jugendliche, **spannende Erlebnisse, Bewegung und Abenteuer** in unserer Region zu genießen – und gleichzeitig Teil der **Raiffeisen-Community** zu sein.

Neue Mitarbeiterinnen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor der Raiffeisenbank Tux. Mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrer Verbundenheit zum Tuxertal prägen sie das Vertrauen, das Kundinnen und Kunden in uns setzen. Ein herzliches Dankeschön gilt daher unserem

gesamten Team sowie allen, die uns tagtäglich ihr Vertrauen schenken. Im Jahr 2025 dürfen wir uns außerdem über drei neue Mitarbeiterinnen freuen:

Marina Högl und **Eva Rainer** verstärken unser Team in der Marktfolge, und **Irena Filipovic** unterstützt uns im Servicebereich.

Sponsoring WSV Tux



Die Raiffeisenbank Tux freut sich, den WSV Tux auch in diesem Jahr unterstützen zu dürfen. Dank unseres Sponsorings konnte der gesamte Verein mit neuer Skiausrüstung ausgestattet werden. Diese Unterstützung stärkt nicht nur die sportliche Leistung der Kinder und Jugendlichen, sondern fördert auch Teamgeist, Engagement und Freude am Wintersport in unserer Region.

Danke für Ihr Vertrauen!

Die Raiffeisenbank Tux blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück – dank Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames, sicheres und erfolgreiches **Jahr 2026**.

Nähe zur Region – Engagement für Tux

Als regionale Bank ist es uns ein großes Anliegen, den sozialen, kulturellen und sportlichen Alltag im Tal aktiv mitzugestalten.

2025 unterstützten wir unter anderem:

- Sportvereine und Nachwuchsförderung
 - Sponsoring neuer Skiausrüstung WSV Tux
- Musikalische und kulturelle Veranstaltungen
 - Theater „Gelegenheit macht Diebe“ der Volksbühne Tux
- Gemeinsame Aktionen mit Schulen und Vereinen
 - Fahrradprüfung der 4.Klasse Volksschule Tux in Mayrhofen
 - Bankbesichtigung der 4.Klasse Mittelschule Tux
 - Preisverteilung Pedibus im Herbst
 - 55.Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb
 - Soap Soccer beim Kicking Day des FC Tux
- Regionale Feste, Traditionen und gemeinnützige Initiativen
 - Staudenfest der Schützenkompanie Tux
 - Landjugendball der Landjugend Tux
 - Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Tux

Unser Ziel bleibt klar: Jene stärken, die unsere Region lebendig halten



Seniorenbund Tux-Finkenberg

Fast ein Jahr ist vergangen.....

..... seit ich **am 16. Jänner 2025 zur neuen Obfrau** der Senioren von Tux und Finkenberg gewählt wurde. Meine Vorgängerin Maria Wechselberger hinterließ mir „Große Fußstapfen“, die es zu füllen galt.

- Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Hanni, Inge, Christian (Finkenberg) und Marianne, Roswitha und Hermann (Tux) starteten wir am 20. Februar mit einer Halbtagesfahrt nach Innsbruck **ins Tiroler Volkskundemuseum** und in die **Schwarzmanderkirche** unter dem Motto „**Auf den Spuren von Andreas Hofer**“. Danach gab's im Ausflugsgasthof „**Canisiusbrünnl**“ in Hochrum Kaffee und hausgemachte Kuchen.
- Am 20. März fuhren wir nach **Nassereith**, wo wir in der kleinen **Wallfahrtskirche „Dormitz“** eine Andacht hielten, anschließend das „**Fasnachts-haus**“ besichtigten und dort lernten, dass die „Fasnacht“ nichts mit dem Fasching zu tun hat, sondern uraltes, gelebtes Brauchtum darstellt und von den Dorfbewohnern intensiv und leidenschaftlich gepflegt wird. Auf der Rückfahrt kehrten wir noch in der „**Orangerie**“ von **Stift Stams** ein.
- Am 23. April war der Frühjahrsausflug nach Südtirol am Programm. Wir fuhren über den Jaufenpass nach **St. Martin im Passeier**. Nach dem Mittagessen im „St. Martinertshof“ erreichten wir gestärkt unser Ziel „**Schloss Trauttmansdorff**“ mit den prächtigen Gärten, in denen es so viel zu sehen gab, dass die Zeit viel zu schnell verging.



Elfi und Anna im Garten von Schloß Trauttmansdorff

- Vom 14. bis zum 18. Mai nahmen etliche Teilnehmer an einer **Urlaubsreise ins Burgenland**, die von Eurotours angeboten wurde, teil.
- Am 21. Mai luden wir **Notar Dr. Andreas Falkner** zu einem Vortrag zum Thema „**Alles, was Recht ist – Testament, Übergabe oder Schenkung**“ in den Gletschersaal des Tux-Centers ein.
- Am 10. Juni folgte ein tolles „**Bergfrühstück auf der Granatalm**“ auf dem Penkenjoch .



Tuxer und Finkenger Senioren beim Frühstück auf der Granatalm

- Weiter ging es mit einem Halbtagesausflug in die „**Finkau**“ im **Wildgerlostal**.



Gut aufgelegte Wandergruppe in der „Finkau“ im Wildgerlostal

- Um auch Etwas für unsere Fitness zu tun, trafen wir uns am 23. Juli zu einer **gemeinsamen Wanderung**. Die Zillertaler Gletscherbahnen luden uns auf eine Gratisfahrt mit der Gondel hinauf zur „**Sommerbergalm**“ ein. Von dort aus ging's dann gemütlich zu Fuß hinunter zur „**Bichlalm**“, wo wir bestens von der Familie Klausner versorgt wurden.



Die flotten Senioren-Wanderer auf dem Weg vom Sommerberg zur Bichlalm

- Der „**Musicalsommer in Kufstein**“ brachte heuer das bekannte Musical „**Die Westside-Story**“ von Leonard Bernstein auf die Bühne der Festung Kufstein. Am 01. August war es dann soweit - 30 begeisterte TeilnehmerInnen aus Tux und Finkenberg gönnten sich diesen Kulturgenuss.
- Als nächstes haben wir uns wieder ein Ziel in der Nähe ausgesucht. Am 27. August ging's mit der Gondel hinauf auf den „**Ahorn**“, wo wir auf der „**Adler-Bühne**“ die einmalige „**Greifvogelschau**“ von Didi und Waltraud Wechselberger und deren Sohn Thomas aus nächster Nähe beobachten konnten. Es war wirklich beeindruckend!
- Die herbstliche **4 Tagesfahrt** führte uns diesmal in den **Bregenzer Wald und an den Bodensee**. Vom 29.09. bis zum 02.10. zeigte uns Hansjörg von den Zillertaler Verkehrsbetrieben die schönsten Plätze des Bregenzer Waldes. Auf dem Weg dahin machten wir Halt im „**Rotlechnerhof**“ in **Rinnen**, um dort ein Brunch zu genießen. Zu unserer Aller Überraschung war die **Familienmusik „Jägerklause“ vom Stummerberg** dort und unterhielt uns mit schöner Volksmusik. Im Bregenzer Wald angekommen, folgten wir der Käsestraße mit den verrückten Bushaltestellen, genossen das Mittagessen auf dem Didamskopf und besichtigten Schwarzenberg. Das Highlight war aber **Lindau mit der Drei-Länder-Schiffahrt auf dem Bodensee** bei herrlichem Wetter. Auf dem Retourweg durch das hochalpine Gelände der Arlberg-Region führen wir hinein ins hinterste Paznauntal zum **Alpengasthaus Zeinisjoch**, das idyllisch oberhalb vom Zeinissee und Kops-Stausee liegt, um hier noch einmal ein richtig gutes Mittagessen zu genießen.

Eine kurze Kaffeepause im „**Blauen Backhaus**“ in **Kematen** rundete unser Programm ab.

- Am 09. Oktober waren wir noch auf der „**Grieralm**“ zu einem **Hüttennachmittag** eingeladen. Leider war das Wetter nicht besonders, dafür war es in der Hütte beim knisternden Kaminfeuer und mit den flotten Ziacha-Stückeln von Hüttenwirt Armin umso gemütlicher.
- Ein Höhepunkt unseres Programmes ist sicherlich der „**Törggela Ausflug nach Südtirol**“. Heuer ging's nach **Klausen**, einer wunderbaren, mittelalterlichen Stadt, an der man meist auf der Autobahn vorbei rauscht, die es aber wert ist, dass man sich näher mit ihr beschäftigt. Einige ganz Sportliche wagten sich sogar an die Wanderung hinauf nach Kloster Säben. Wir fuhren weiter auf das Plateau unterhalb des Schlerns, von **Völs** hinüber nach **Kastelruth** und hinein nach **St. Ulrich in Gröden**, um dann in **Lajen** beim „**Unterfinserhof**“ zum Törggelen einzukehren. Auf diesem historischen Bauern-Ansitz wurde im 14. Jhd. Oswald von Wolkenstein aufgezogen. Allen Unkenrufen zum Trotz, verlief die Fahrt auf der Brenner-Autobahn ohne größere Staus für uns. Den LKW-Fahrern erging es leider schlechter.



Unsere Törggela-Gruppe vor dem „Unterfinserhof“ in Lajen.

- Am 01. Dezember findet noch die **Jubiläumsfeier** im „Hotel zum Grünen Tor“ statt, zu der alle Mitglieder, die im laufenden Jahr einen runden (70, 80, 90) oder halbrunden (85) Geburtstag oder die Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern können, eingeladen werden.
- Zum Abschluss fahren wir am 03. Dezember noch zum „**Adventsingen in der Pfarrkirche von Hopfgarten im Brixental**“. Hier hat der Tiroler Seniorenbund und der bekannte Volksmusikmoderator Joch Weißbacher ein stimmungsvolles Programm für uns zusammengestellt. Von Orgel- und Bläsermusik, Saitenklängen bis zum Anklöpfeln ist alles mit dabei. Am Marktplatz gibt es danach noch Glühwein oder Punsch.

Das Jahr ist schnell vergangen. Es gab immer etwas zu denken und zu tun. Es ist nicht immer ganz leicht, ein für alle - passendes Programm zu erstellen. Deshalb

haben wir versucht, verschiedene Aktivitäten anzubieten: Urlaub, Ausflüge, Musical, Wanderung, Frühstück, Vortrag... Wir würden uns über konstruktive Kritik oder Anregungen unserer Mitglieder freuen!

Bedanken möchte ich mich bei den Vorstandsmitgliedern, die mich das ganze Jahr hindurch unterstützt haben und bei unseren Gönnern – die Gemeinden Tux und Finkenberg, dem Tourismusverband Tux- Finkenberg, der Zillertaler Gletscherbahn und allen, die uns kleine Aufmerksamkeiten wie Wurstsemmeln für die Reisen

oder Jausen oder Getränke spendiert haben. Vergelt's Gott im Namen des Seniorenbundes Tux-Finkenberg!

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich allen Mitgliedern, deren Familien und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr mit vielen kleinen und größeren Erlebnissen wünschen.

Eure Obfrau Ria Erler.

Ein kleiner Rückblick auf den Herbst bei RadA

Zurzeit finden unsere Nachmittage meist in kleiner, aber ebenso geselliger Runde, statt. Mit viel Freude wird gewartet, eifrig Rummikub gespielt, Neuigkeiten ausgetauscht, gesungen, leckere Kuchen und andere Köstlichkeiten genossen. Sowohl unsere RadA Gäste als auch wir Freiwilligen dürfen gemeinsam immer einen netten Nachmittag verbringen. Und manchmal gibt es auch etwas zu feiern. So konnten wir am 3. Oktober bereits unser achtetes Oktoberfest feiern. Die jungen Höllnstoana bereiteten uns mit ihren Tänzen und Plattlern wieder große Freude. Ein großes Danke an Katrin und Kathi, allen Kindern und Marcel fürs Ziacha spielen. Natürlich durften Weißwürste, Brezen und Lebkuchenherzen nicht fehlen. Vielen Dank der Dorfbäckerei Stock für die Brezenspende und die leckeren Lebkuchenherzen, Joachim Wechselberger für das Spenden von alkoholfreiem Weizen, und der anonymen Spenderin der Weißwürste.



Am 11. November absolvierten wir Freiwillige einen Kochkurs mit Ernährungsberaterin und Diätologin Elisabeth Schöpf. Viele gute Köstlichkeiten wurden mit viel Liebe und Freude zubereitet und einiges

wird sicher auch mal an den RadA Nachmittagen serviert werden.



Gefeiert durften auch zwei runde Geburtstage werden. Am 29. Oktober feierte Maria Kurz ihren 70. Geburtstag und am 19. November dann Lisi Schösser ihren 80. Geburtstag.



Auf diesem Wege noch einmal die besten Glückwünsche, alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen für euch.

Leider mussten wir uns von Loise Rahm verabschieden. Loise verstarb am 20. Oktober mit 93 Jahren. Loise besuchte uns schon viele Jahre und war ein sehr liebenswerter und gergesehener Gast in unserer Rada Familie. Den Angehörigen und allen, die anstelle von Kränzen und Blumen für RadA gespendet haben, sagen wir von Herzen Danke.

Jetzt wieder etwas sehr Erfreuliches. Wir haben wieder "Zuwachs" bekommen. Wir freuen uns sehr, dass Christina Wechselberger uns als Freiwillige zur Seite steht und unsere Nachmittage mit viel Elan und Freude mitgestaltet. Christina war ein Gründungsmitglied von RadA und hat sich sehr für den Verein eingesetzt. Umso mehr freut es uns, dass Christina wieder ein Teil von unserer Gemeinschaft ist. Herzlich willkommen zurück, liebe Christina!



Unsere Weihnachtskarten wurden heuer von den Schülern und Schülerinnen der MS 1a und 1b unter der Anleitung von Carina Schnitzinger gebastelt. Herzlichen Dank!

Mit unserer Weihnachtsfeier am 19. Dezember beenden wir unser RadA Jahr und gehen in die Weihnachtspause. Unser erster RadA Nachmittag im neuen Jahr findet am 9. Jänner statt.

Dankbar für viele wundervolle Begegnungen und die gemeinsame Zeit, die wir uns schenken, blicken wir auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück. Dankbar sind wir auch

für die vielen Unterstützungen, die wir während des ganzen Jahres erhalten haben:



Ein großes Vergelts`Gott unserem Pfarrer Edi Niederwieser für die Bereitstellung des Raumes, Christian (Sen. und Jun.) Kofler, den Tuxer

Bäuerinnen, Familie Stock von der Dorfbäckerei, Monika Pfister mit Familie, Irene Fankhauser, Maria Fankhauser, dem Bläserkreis der BMK Tux, dem Team vom Taxi Olly sowie für alle Kuchen und Geldspenden und Besuche.

Im Namen aller Freiwilligen wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute, Glück, Freude, viel Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr!

Elisabeth Geisler

Waldbaden – mehr als nur ein Spaziergang

Eine Auszeit für Körper, Geist und Seele

Waldbaden – schon dieses Wort klingt wie ein tiefes Einatmen. Ein ruhiger Schritt weg vom Alltag, hinein in etwas Ursprüngliches, Wohltuendes, beinahe Vergessenes. Aus dem japanischen *Shinrin Yoku* stammend, bedeutet es nichts anderes als das bewusste Eintauchen in die lebendige Atmosphäre des Waldes. Nicht schnell, nicht zielgerichtet, sondern langsam, offen und empfänglich – ein Spaziergang, der keiner sein möchte, sondern ein Ankommen. Vielleicht kennt ihr dieses Gefühl: Man geht in den Wald und plötzlich wird alles ein wenig leichter. Die Geräusche werden weicher, die Luft kühlt die Gedanken, das Grün umarmt die Sinne. Und doch gelingt es oft erst dann, wenn man sich wirklich darauf einlässt. Geführte Waldbaden-Momente können genau dabei helfen – wie ein sanftes Aufschließen einer Tür, die man schon lange sieht, aber selten bewusst öffnet. Kleine, achtsame Impulse machen hörbar, was wir sonst überhören, und sichtbar, was im Alltag fast unsichtbar geworden ist: das Rascheln der Blätter, die Stille zwischen zwei Atemzügen, das Licht, das auf Moos tanzt. Warum der Wald so gut tut In einer Welt, die von Tempo geprägt ist und uns mit Eindrücken überflutet, entfernen und entfremden wir uns sogar oft von der Natur – und damit auch ein wenig von uns selbst. Selbst Ausflüge ins Grüne werden oft zu

dokumentierten Erlebnissen statt zu echten Momenten der Ruhe. Der Wald aber urteilt nicht. Er erwartet nichts. Er schenkt einfach. Schon der Blick in sein sattes Grün beruhigt das Nervensystem, lässt den Puls sinken und die Gedanken entspannter fließen. Die Wissenschaft bestätigt, was viele Menschen intuitiv spüren: Die Natur heilt. Sie stärkt, beruhigt, klärt. Die Sprache des Waldes und während wir durch die Baumstämme wandern, wirken im Verborgenen kleine Wunder. Ganz ohne unser Zutun. Bäume und Pflanzen senden feine Duftstoffe aus – Terpene, winzige Botschaften der Pflanzenwelt. Unser Körper versteht diese Sprache instinktiv. Er antwortet mit Ruhe, mit Kraft, mit einem tieferen Atemzug, der uns wieder spüren lässt, wie sehr wir Teil dieser Welt sind. Die Gaben der Natur Doch die Natur schenkt uns ihre Kraft nicht nur im Wald selbst. Viele seiner Schätze lassen sich mit nach Hause nehmen: Nadeln, Harze, Blätter, Blüten – Zutaten einer kleinen Waldapotheke, die uns auch an grauen Tagen begleitet. Ätherische Baumöle, sanfte Tees, wohltuende Tinkturen – sie tragen die Essenz des Waldes in sich, sein Licht, seinen Duft, seine Ruhe. Vielleicht ist jetzt ein guter Moment, wieder einmal stehen zu bleiben. Den Blick zu heben. Den Wald nicht nur als Kulisse zu sehen, sondern als stillen Begleiter, als Ort der Rückkehr. Eine Einladung, sich selbst wieder näherzukommen. Entdeckt mit mir, wie wohltuend es sein kann, die Zeit ein wenig langsamer werden zu lassen – und im Wald neue Kraft zu finden.



www.diebaumfachfrau.at - Claudia Mader



Dos hent mehr amol die leschten Guggelöcher fir hoir und giah tuat´s um an Sänger und a Oaschterfoier. Die Guggelöcher weang so schnell nit gor i wünsch schiane Weihnachtn und a guats nois Johr. Vielleicht fällt in uan oder ändang det nu wos ei, åft kim i geang zun eppas aufschreibm vorbei.

Mei Nene het schu gånz viel zu bericht´n, vun Joggn Gerhard seine Gschicht´n. Und wia die Älten hãm schu g´sungen, sö zwitschang heit die Jungen.

An Tux, då kusch d´r sicher sei, gehnt an hauf´n Prominente aus und ei. Schauspieler, Sportler und berühmte Sänger so-gor, de steigen ba ins a die bescht´n Häuser gråd o. Nätirlach bleibt des meischt geheim, wal de well´n liaber unerkannt bleib´m. Åber uamol då hât da DJ Ötzi ban Platzl reservi-acht und d´r junge Ossi hât gemuat es ischt a Wunder pãssiacht. Er wã gånz perplex hat bald es schlück´n ver-gess´n, ausgerechnet ba ihm will der güate Männ ess´n. Und wia ihm da Ötzi seine Speisewünsche usoat, då wã åft da Wiacht an a höllisch´n Noat. Er hât megn frisch zun Bergfried eichnspringen

Wãs ba ins herinne ålls geit, då kinnen åndre gråd tramen, mir hãm ba ins an Tüx sogor an Schamanen. Wenn kua Döktar mehr hilft und kua Pfarar mit bett´n, docht ku di gråd Geisl Hãns-Peat´r nu rett´n. Me trifft´n an Tüx in verschied´ne Lokale und fir so mãnchen hât er gånz spezielle Rituale. An Einsãtz ischt Peat´r fãscht ibach gånze Jãhr, er trummlt und tãnzt und singt auf Russisch so-gor. Uamãl ban an Oaschterfoier, i mua i wear hie, het´n se z´Michaln öbm a bsundra Zeremonie. Me ku seine Fiaße mit geistige Sãch´n, geg´n gliantige Köhl´n foierfescht mãchn. Gewisse Nãturvölker kinnen dãs schu seit lãngen, åber ba dia Tüxar ischt dãs a wiag a die Höse gãngen. Dü muasch nãmlach vu der Sãche eppas v´rstiah

um den speziellen Wein und die Austern zu Wege zu bringen.

Und ålls wãs da Ossi sischt nõ a sei Küche d´rwischt,

dãs weacht an Platzl gånz nõbl aufgetischt.

Iatz is sö weit gewes´n und die Prominenz ischt eigetröff´n,

dã hat in Ossi åft bald d´r Schlãg getröff´n.

Er hat fãscht seinen Aug´n nit getraut,

wia da Joggn Chrissi und Kreidl Maxi ba da Tire eichar hãm gschaut.

Se kinnen beade es Lãch´n nimmar v´rheb, m,

da Chrissi het sich ban Telefon als DJ Ötzi aus-geb´m.

D´r Årg´r ban Ossi wor glei amol vergess´n

und dia Mander hãm åft des guate Menü selv´r zãmmgess´n.

D´r Åb´nd wãr nu fei nette und luschtig, hu i g´heacht

und in DJ Ötzi hât kua Mensch mehr nãchgere-acht.

åft kusche bãrfass iber die hoab´n Köhl´n giah.

Gråd z´Michaln då wãr dãs a bissal ändacht,

wia dia Mander ibach Foier hent gewãndacht,

dã hât´s ba die Fiaße gebrutzlt und gezischt

und dia zwoa „Tuxar-Indianer“ hãts furchtbãr da-wischt.

Da Schamane hât zwãr kinnen es Foier besiegt´n,

åber er ischt auf an roschtig´n Nãgl draufgstieg´n.

Michaln Hansl ischt a wiag zu lãngsam gãngen

åft ischt ba die Fiaße da Rach aufgãngen.

Gråd guat dass se vorher viel Brãntwein het´n konsumiacht

åft hãmt se die Schmeachz´n nit gãr a sö g´spi-acht.

Und wia es Oaschterfoier lãngsam “verraucht“ hãmt dia zwoa schlußendlach det nu an Medizin-mãnn gebraucht.

Ålle beade het´n se a zeitl die Fiaße eigebund´n

D´r uane verbrennt und d´r åndre entzund´n.



Tuxer Chronik “vu amzacht bis heit” in Bild und Schrift

gestaltet von Ortschronist Franz-Josef Haag

Liebe Tuxerinnen, liebe Tuxer!

Das Jahr 2025 neigt sich schön langsam mit der Advent- und Weihnachtszeit zu Ende. Es ist Zeit einen kleinen Rückblick auf das Jahr 2025 zu werfen.

Der Winter 2024/25 war grundsätzlich zu warm mit wenig Niederschlag. Am Heiligen Abend 2024 freute man sich über 30 cm Neuschnee in den Tallagen. Es ließ die Herzen höherschlagen.

Von Jänner bis Ende Februar fiel wesentlich weniger Schnee als in den vergangenen Jahren – zwei Mal je 20 cm in den Tallagen ließen das Tuxertal winterlich ausschauen. Die Verhältnisse in den Schigebieten waren mit der künstlichen Beschneidung bis Anfang April sehr gut. Eine geschlossene Schneedecke am Talboden sorgte auch für ausgezeichnete Verhältnisse auf den Tuxer Langlaufloipen bis Mitte März.

Der Mai 2025 war mit Ausnahme der ersten und letzten Tage des

Monats geprägt durch nordwestliche und nördliche Wetterlagen. Der Juni war außergewöhnlich warm, zugleich sehr trocken und überdurchschnittlich sonnig.

Das Wetter im Juli 2025 war nichts für Anhänger von Sonnenschein und warmen Temperaturen. Viele fühlten sich an „Sommer, wie sie früher einmal waren“ erinnert. Es war der trübste Juli seit 1979. Der August 2025 zeigte sich von seiner besten Seite, die Anzahl der Sommertage und Hitzetage lagen im August 2025 in allen Höhenlagen über dem vieljährigen Durchschnitt.

Der September 2025 verlief größtenteils überdurchschnittlich warm. Erst gegen Ende des Monats lagen die Temperaturen im Bereich eines durchschnittlichen Septembers. In der letzten Woche des Septembers fiel der erste Schnee am Gletscher, sodass eine Pistenpräparierung am Gletscher möglich war. Der Start in die Wintersaison erfolgte am 27. September 2025. Gut zwei Monate

war der Gletscher für den Schibetrieb gesperrt.

Der Oktober 2025 war trocken, kühl und trüb. Die erste Novemberhälfte war viel zu warm, ohne Niederschlag mit viel Sonne. Am 17. November 2025 änderte sich die Wetterlage grundlegend. Sie drehte auf Nordwest, Polare Kaltluft trat ein. Der erste Schnee in den Tallagen wurden angekündigt. Am 25. 26. und 27. November 2025 hat der Winter endgültig Einzug gehalten, es fielen knapp 50cm Schnee in den Tallagen, bzw. fast 80cm am Berg.

Gott sei Dank wurde Tux in diesem Sommer vor größeren Unwettern verschont. Eine große Herausforderung war in diesem Jahr die Aufarbeitung der Waldschäden und die Aufforstung des Bergwaldes im gesamten Gemeindegebiet. Auf 17 ha Waldfläche wurden rund 42000 klimafitte Pflanzen lt. Waldaufseher Franz Geisler gesetzt.



Im Herbst war Start zum Neubau der Bruchbachbrücke auf der Gemeindestrasse in Richtung Weiler Schöneben. Die festgestellten schwergradigen Schäden am aufgehenden Mauerwerk der Brücke, die Schäden am Brückentragwerk und

die Beseitigung der bestehenden Engstelle im Verlauf der Gemeindestrasse wurden mit dem Neubau behoben. Ein weiteres Projekt wurde in diesem Jahr gestartet, die Verbauung des Tuxbaches. Nach dem Unwetter im Juli letzten Jahres war es notwendig, den Bachlauf zu stabilisieren und viele Uferbereiche umfassend zu erneuern. Im Abschnitt zwischen Juns und Madseit wurde dabei ein 3,5 Meter

breiter Uferbegleitweg errichtet, der auch als geteilter Weg für Fußgänger und Radfahrer dient.

Bruchbachbrücke – Schöneben

Ein weiteres Projekt wurde in diesem Jahr gestartet,

die Beseitigung der bestehenden Engstelle im Verlauf der Gemeindestrasse wurden mit dem Neubau behoben.

Im November große Freude in Tux – die Spitzengastronomie im Tuxertal wurde von Gault&Millau mit 12 Hauben ausgezeichnet. Gleich vier Betriebe in unserem Tal wurden im neuen Gault&Millau Guide 2025 für ihre herausragende Küchenleistung ausgezeichnet – gemeinsam bringen sie es auf 12 Hauben.

- **4 Hauben – Genießerstube im Alpenhof (Maximilian Stock)**
- **3 Hauben – Chef's Table im Hotel Bergfried (Sebastian Stock)**
- **3 Hauben – Zillertalstube im Berghof (Bastian Dengg)**

• **2 Hauben – Lanersbacher Hof (Toni Fercher)**



Feine Création am Teller

Die Region Tux freut sich über die Auszeichnungen und die herausragenden Leistungen der heimischen Betriebe. Sie sind ein starkes Zeichen für die hohe Qualität und Leidenschaft, mit der in Tux gekocht und bewirtet wird – mit Herz, Kreativität und viel Liebe zum Produkt.

Bereits im Jänner 2025 gab es große Freude im Hotel Alpenhof in Hintertux – die Genießerstube wurde erstmals mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet.

Abschließend noch ein Rückblick zur Kultur im Tal – es gab großartige Aufführungen und Veranstaltungen über das ganze Jahr.

Am 26. April 2025 verwandelte sich Hintertux in eine Bühne der besonderen Art: Die preisgekrönte österreichische Sängerin Christina Stürmer begeisterte das Publikum mit einem exklusiven MTV Unplugged-Konzert vor der atemberaubenden Kulisse des Hintertuxer Gletschers.

Am 10. August 2025 gab es eine Neuauflage des einzigartigen Festivals – „Sagenhaft&Schwindelfrei am Penkenjoch. Straßenkünstler aus Deutschland und Italien machten mit ihrem bunten Programm an diesem Tag zu einem Erlebnis für die ganze Familie auf 2.095 m am Penken. Ein weiteres Highlight im Veranstaltungskalender war der Auftritt des Kabarettisten Andreas Vitasek mit seinem Programm „Spätlese“, der das Publikum mit seiner lebhaft geschilderten Reise voller

Erinnerungen zu Lachsalven hinreißen ließ.

Auch das von der Volksbühne Tux aufgeführte Stück „Gelegenheit macht Diebe“, eine Kriminalkomödie mit Verwechslungsgefahr in 3 Akten von Wolfgang Bräutigam brachte Besucher aus nah und fern zum Schmunzeln und Lachen.

Abschließend nicht vergessen darf man die vielen Auftritte und Konzerte der Musikkapelle und dem Kirchenchor Tux. Ein wahrer Hochgenuss war das Konzert in Memoriam „Rainer Thresl“ mit dem Kirchenchor Tux und einigen Solisten unter der Leitung von Chorleiter Hans Rainer, mit Stücken von Bruckner an der Orgel, Bach, Cesar Frank und Brahms.

Mit dem „Tuxer Advent“ am 30. November starteten wir mit der adventlichen Zeit vor Weihnachten.

Frohe, besinnliche Weihnachten mit den allerbesten Wünschen für das Jahr 2026.

**Der Ortschronist
Franz-Josef Haag**



*Christbaum am
Dorplatz in Lanersbach*

Abschließend noch einige Fotoimpressionen im Winter „vu ameacht“ –
Alle Fotos Seeböck – Aufnahmen vor 75 Jahren



Ansichtskarte Thermalbad Hintertux –
– re. Blick vom Tuxerjoch Richtung Olperer



Ansichtskarte Lanersbach –
– re. Blick vom Tuxerjoch
Richtung Gefrorene Wand
Spitze





SCHÖNE FEIERTAGE UND EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR

Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden für das Vertrauen und wünschen ein erfolgreiches neues Jahr.